2018 INSIGHTS

Forschung
Gremienarbeit, Doktorandenstudium, Abgeschlossene Promotionen, Hochschulrat der WWU Münster, Veröffentlichungen 2018

Lehre
Lehre trifft Praxis, Seminar zur Betriebswirtschaftslehre: Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Masterveranstaltung „Handelsbilanzen“, Veränderungen am Accounting Center, Honorarprofessor am IRW, Lehrbeauftragter am IRW

Dialog
Förderinitiative IRW X-Change, 32. Münsterisches Tagesgespräch, Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK, Abendvortrag des MGK, MGK Studierendenförderung, Deloitte Stipendium

IRW Intern
Neu im Team, Ehemaligentreffen, IRW aktiv, Bunte Seite, Was macht eigentlich...? – Dr. Dirk Commandeur

Jahresbericht des
Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 4

Forschung

Gremienarbeit 6
Doktorandenstudium 7
Abgeschlossene Promotionen 8
Hochschulrat der WWU Münster 11
Veröffentlichungen 2018 12

Lehre

Lehre trifft Praxis 15
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre: Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung 16
Masterveranstaltung „Handelsbilanzen“ 17
Veränderungen am Accounting Center 18
Honorarprofessor am IRW 19
Lehrbeauftragter am IRW 19

Dialog

Förderinitiative IRW X-Change 21
32. Münsterisches Tagesgespräch 24
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK 26
Abendvortrag des MGK 27
MGK Studierendenförderung 28
Deloitte Stipendium 28

IRW Intern

Neu im Team 30
Ehemaligentreffen 31
IRW aktiv 32
Bunte Seite 35
Was macht eigentlich...? – Dr. Dirk Commandeur 36

Ausblick 38

VORWORT

Liebe Freunde des IRW,

wir freuen uns, Ihnen mittlerweile zum neunten Mal in Form unseres Newsletters über das vergangene Jahr berichten zu können. In den vier Blöcken Forschung, Lehre, Dialog und IRW Intern finden Sie spannende Beiträge zu aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Daneben möchten wir Sie aber auch über die Geschehnisse und das Leben am Institut informieren.

Die **Forschung** am IRW fußt traditionell auf einer theoretisch-konzeptionellen und zugleich praxisnahen Ausrichtung. Ich freue mich sehr über drei abgeschlossene Dissertationen, die diesen Fokus im Jahr 2018 erfolgreich umgesetzt haben. Zusätzlich blicken wir auf weitere interessante Veröffentlichungen und Kommentierungen zurück. Dazu zählen beispielsweise Fachbeiträge zu aktuellen Themen wie der nichtfinanziellen Berichterstattung und der Bestandsbilanzierung von Bitcoin im IFRS-Kontext. Zudem ist mit der Übersetzung unseres Lehrbuchs „Bilanzen“ im Mai des letzten Jahres nun bereits das zweite Werk in japanischer Sprache erschienen. Auch unter dem Stichwort „Gremienarbeit“ gibt es einiges zu berichten. Im Fokus der 17 Sitzungstage des IFRS-Fachausschusses standen neben der Verabschiedung einer DRSC Interpretation, Stellungnahmen zu zwei IASB Veröffentlichungen. Seit dem Sommersemester des letzten Jahres unterstütze ich zudem den Hochschulrat der Universität Münster als eines von acht Mitgliedern in Fragen rund um das Finanz- und Rechnungswesen. Näheres zu dem Themenbereich Forschung finden Sie ab Seite 5.

Unter dem Stichwort **Lehre** gewähren wir Ihnen wie gewohnt einen Einblick in einige Veranstaltungen unseres Lehrprogramms. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über das Bachelorseminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, welches in dieser Form zum ersten Mal durchgeführt wurde. Das neue Seminar bietet den Studierenden schon früh die Möglichkeit erste Erfahrungen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu sammeln und eigene Interessenschwerpunkte zu setzen. Es freut mich, dass auch im Jahr 2018 die Nähe zur Praxis die Lehre am IRW bereichert hat. So haben uns abermals neue und vertraute Praktiker in diversen Veranstaltungen unterstützt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge informieren wir Sie außerdem über eine Veränderung am Accounting Center der Universität Münster. Ausführliche Berichte zu diesen Themen finden Sie ab Seite 14.

Die Praxisnähe unserer Forschung wird ebenfalls im Themenblock **Dialog** deutlich. Ich freue mich sehr Ihnen nach einer kurzen Pause wieder vom Münsterischen Tagesgespräch des MGK berichten zu können. Das nunmehr 32. Tagesgespräch fand im Juni in den bewährten Räumlichkeiten des Mövenpick Hotels statt und war ein voller Erfolg. Unter dem hoch aktuellen Oberthema „Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand“ zeigten die Referenten Ihre diversen Perspektiven auf die Digitalisierung im Mittelstand und in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Außerdem konnte der MGK für einen Abendvortrag WP/StB Michael Hermanns zum Thema „Aktuelles aus der Sanierungspraxis – IDW S 6 und mehr“ gewinnen. Neben dem Austausch mit der Praxis ist uns auch der Dialog mit unseren Studierenden wichtig. Die Förderinitiative IRW X-Change bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit dafür. So fanden in diesem Rahmen erneut spannende Veranstaltungen statt, über die wir gerne berichten. Darüber hinaus berichten wir über zwei weitere attraktive Förderungsmöglichkeiten – das bekannte Deloitte Stipendium und die neu eingeführte MGK Studierendenförderung. Mehr zum Stichwort Dialog finden Sie ab Seite 20.

Über weitere Themen rund um das Institut berichten wir in der Rubrik **IRW Intern**. Das IRW war im letzten Jahr nicht nur in den Bereichen der Forschung und Lehre, sondern auch sportlich erfolgreich. Mit großer Freude informieren wir Sie daher über den Gewinn des Wiwi-Cups und die zahlreichen weiteren Aktivitäten des Teams. Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt Informationen zu unseren Neuzugängen und zu Ehemaligen des Instituts. Unter der Fragestellung „Was macht eigentlich…?“ stellt Ihnen in dieser Ausgabe Dr. Dirk Commandeur seinen beruflichen und privaten Werdegang vor. Weitere interessante Berichte über die bunte Seite des IRW finden Sie ab Seite 29.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am IRW.

Herzlichst,
Ihr

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

FORSCHUNG

Gremienarbeit	6
Doktorandenstudium	7
Abgeschlossene Promotionen	8
Hochschulrat der WWU Münster	11
Veröffentlichungen 2018	12

Gremienarbeit

Die Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen bildete auch im Jahr 2018 einen zentralen Schwerpunkt der Forschungsarbeit des IRW. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Mitgliedschaft von Prof. Kirsch im IFRS-Fachausschuss des **Deutschen Rechnungslegungs Standards Comittee e. V. (DRSC)**. In dem siebenköpfigen Gremium ist Prof. Kirsch im zweiten Jahr als Vertreter der Hochschullehrer aktiv und beschäftigt sich dabei zusammen mit hochrangigen Vertretern der Wirtschaftsprüfung, der Industrie sowie der Banken- und Versicherungsbranche mit Fragen der internationalen Rechnungslegung. In 17 Sitzungstagen im Jahr 2018 hat der IFRS-Fachausschuss verschiedene Stellungnahmen zu aktuellen Themen der internationalen Rechnungslegung erarbeitet.

Neben regelmäßiger Stellungnahmen zu Interpretationsaktivitäten des IFRS IC, wurde z. B. eine Stellungnahme zum IASB-Entwurf ED/2018/1 **„Änderung von Bilanzierungsmethoden (Änderung an IAS 8)“** an den IASB adressiert. In dieser unterstützt das Gremium grundsätzlich den Vorschlag des IASB, die Hürde für die Pflicht der rückwirkenden Anwendung von freiwilligen Änderungen einer Bilanzierungsmethode zu überdenken und ggf. abzusenken, wenn durch die freiwilligen Änderungen die Nützlichkeit der Abschlussinformation insgesamt verbessert wird. Kritisch gesehen wird hingegen, dass die Absenkung dieser Hürde sich nur auf freiwillige Änderungen infolge einer Agenda-Entscheidung des IFRS IC beschränken soll. Eine solche Differenzierung von freiwilligen Änderungen wäre aus Sicht des IFRS-Fachausschusses willkürlich und würde die Komplexität der IFRS-Regelungen erhöhen.

Weiterhin hat der IFRS-Fachausschuss die DRSC Interpretation 4 (IFRS) **„Bilanzierung von ertragsteuerlichen Nebenleistungen“** verabschiedet. Die Interpretation ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Gegenstand der Interpretation ist die EU-bezogene Anwendung der Bilanzierung von steuerlichen Nebenleistungen i. S. d. § 3 Abs. 4 AO, die sich auf tatsächliche Ertragsteuern i. S. d. IAS 12.5 (ertragsteuerliche Nebenleistungen) in einem Abschluss, der nach den IFRS aufgestellt wurde, beziehen. In der Interpretation wird die Anwendung von IAS 37 auf die steuerlichen Nebenleistungen i. S. d. § 3 Abs. 4 AO festgelegt. Außerdem werden die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Ansatz, Bewertung und Ausweis steuerlicher Nebenleistungen erläutert. Hinzukommend wird klargestellt, dass eine Änderung der Bilanzierungsweise infolge dieser Interpretation keine Fehlerkorrektur, sondern eine Methodenänderung i. S. d. IAS 8 ist.

Ende 2018 wurde zudem eine Stellungnahme zum IASB Discussion Paper DP/2018/1 **„Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital“** („FICE-Projekt“) veröffentlicht. Grundsätzlich erachtet der IFRS-Fachausschuss die Befassung mit der Bilanzierung von Ansprüchen gegen ein Unternehmen sowie die IASB-Ansätze zur Vermittlung von Informationen über Ausweis und Angaben als positiv. Starke Vorbehalte bestehen jedoch bezüglich des vorgestellten Klassifizierungsansatzes von Finanzinstrumenten. Hierbei wird die hohe Komplexität der Neuerungen bemängelt, wenngleich der Ansatz nach der IASB-Zielsetzung nicht zu wesentlichen Änderungen im Vergleich zu der Bilanzierungspraxis nach IAS 32 führen soll. Zudem sollten die gesamtwirtschaftlichen Implikationen der intendierten Klassifizierungssystematik sorgfältiger untersucht und berücksichtigt werden. Konzeptionelle Kritik besteht hinsichtlich des Eigenkapital-Ausweises bestimmter Put-Optionen über ausgegebene Anteile (wie z. B. bei deutschen Personenhandelsgesellschaften), welcher weiterhin nur über eine Ausnahme vom Grundprinzip umsetzbar wäre.

Als Mitglied des **Arbeitskreises „Externe und Interne Überwachung des Unternehmens“ (AKEIÜ)** der Schmalenbach-Gesellschaft ist Prof. Kirsch außerdem bei der Ausarbeitung einer **Stellungnahme zum Entwurf eines geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex** (DCGK) der Regierungskommission vom 25. Oktober 2018 involviert. Der AKEIÜ verfolgt allgemein das Ziel, das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente der Corporate Governance zu diskutieren und diese z. B. durch die Formulierung von Best Practices mitzugestalten. Hierbei wird auch die Entwicklung des regulatorischen Rahmens, wozu auch der DCGK gehört, aktiv begleitet.

Doktorandenstudium

Das Doktorandenstudium am IRW bietet eine einzigartige Kombination aus Studium, Lehre und Forschung, die sowohl die akademische als auch die persönliche Entwicklung der Doktoranden fördert.

Die Ausbildung und Betreuung der Doktoranden bildet einen wichtigen Schwerpunkt des Institutslebens am IRW, bei dem die inhaltlich und zeitlich gut strukturierte Begleitung der Dissertation im Vordergrund steht. Das **vierjährige Promotionsstudium** kann entweder als Assistentenstelle oder als Projektstelle in Kooperation mit einem Unternehmen, i. d. R. mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, aufgenommen werden. Während die Doktoranden in der operativen Phase voll in den Institutsbetrieb integriert sind, werden sie im dritten Jahr zur Anfertigung der Dissertation von ihren operativen Aufgaben freigestellt. Der Weg zur Promotion beginnt allerdings weit vorher. So werden die Doktoranden bereits vor der Freistellung meist von einem älteren und einem jüngeren Kollegen betreut, die beginnend mit der Suche nach möglichen Themengebieten bis zur Fertigstellung der Dissertation mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dabei werden die Fortschritte des Promotionsvorhabens sowohl von den individuellen Betreuungsteams regelmäßig verfolgt als auch im Rahmen von insgesamt fünf Doktorandenseminaren im gesamten Kollegenkreis vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Die Doktorandenseminare entsprechen dabei den Anforderungen an ein sogenanntes Oberseminar im Sinne der Promotionsordnung 2018 und sind daher ein wichtiger Teil des Promotionsstudiums an der Universität Münster.

Einen Höhepunkt bildet jedes Jahr das **mehrtägige Doktorandenseminar**, das den Doktoranden des IRW die Gelegenheit bietet, sich in entspannter Atmosphäre außerhalb der Universitätsräume über ihre Forschungsprojekte und Doktorarbeiten auszutauschen. In diesem Jahr zog es das Team um Prof. Kirsch nach Wettringen in das wohlbekannte **Landhaus Rothenberge,** das nach mehrjährigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wieder für universitäre Veranstaltungen zur Verfügung steht. Das 1921 nach dem Vorbild eines französischen Schlösschens auf dem „Roten Berge“ errichtete Landhaus bietet neben einem weiten Blick über das Münsterland auch die optimalen Bedingungen für spannende Vorträge und angeregte Diskussionen. Anschließend fanden die Abende in dem herrschaftlichen Kaminzimmer mit reichlich Kaltgetränken einen gewohnt geselligen Ausklang.

Im Jahr 2018 wurden innerhalb des IRW-Teams **drei Dissertationen** erfolgreich abgeschlossen, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Abgeschlossene Promotionen

Dr. Philipp Dollereder

Die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer nach IFRS 16 – Kritische Analyse und Konkretisierung der Vorschriften zur Definition, zum Zeitraum und zur Bewertung

Die Vorschriften des IAS 17 Leases zur Rechnungslegung von Leasingverhältnissen werden vor allem aufgrund der Ermessensspielräume bei ihrer Klassifizierung und der außerbilanziellen Abbildung von Operating-Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer kritisiert. Daher wurden sie in einem komplexen und langfristigen Projekt überarbeitet. Der neue Standard IFRS 16 Leases wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ist für die im Kalenderjahr 2019 beginnenden Geschäftsjahre erstmalig verpflichtend anzuwenden. Die Konzeption der bilanziellen Abbildung beim Leasingnehmer ändert sich durch die neuen Vorschriften weitreichend. So sehen die Regelungen den Ansatz eines Nutzungsrechtes und einer Verbindlichkeit für grundsätzlich alle Leasingverhältnisse vor.

Der Verfasser nimmt dies zum Anlass, die Vorschriften des IFRS 16 zur bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer zu analysieren und zu konkretisieren. Dabei konzentriert er sich auf die Regelungen zur Definition eines Leasingverhältnisses, zur Bestimmung seines Zeitraumes und zur Bewertung des Nutzungsrechtes sowie der Verbindlichkeit aus dem Leasingverhältnis. Einerseits sind diese Regelungen für die bilanzielle Abbildung beim Leasingnehmer maßgeblich. Andererseits wurden sie vor dem Hintergrund erneuter Ermessensspielräume intensiv diskutiert. Der Untersuchung wird in konzeptioneller Hinsicht das Ziel der IFRS-Rechnungslegung, entscheidungsnützliche Informationen zu vermitteln, zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden die Ziele und die Entwicklungen des Überarbeitungsprojektes sowie die weiteren Vorschriften des IFRS-Regelungskanons einbezogen.

Die Dissertation ist im EUL-Verlag erschienen.
(ISBN: 978-3-8441-0557-5)

Dr. Christoph König

Umsatzrealisierung in der Airline-Industrie nach IFRS – Analyse und Konkretisierung der Vorschriften für Beförderungs- und Zusatzleistungen

IFRS-Anwender müssen für im Kalenderjahr 2018 beginnende Geschäftsjahre die Vorschriften des IFRS 15 zur Umsatzrealisierung erstmalig verpflichtend anwenden. Der Prozess der Umsatzrealisation ist komplex und für Passagierairlines mit verschiedenen bilanziellen Herausforderungen verbunden. Zwar leitet der Standardsetzer den Bilanzierenden mit dem in IFRS 15 verankerten Fünf-Schritte-Modell durch den Prozess der Umsatzrealisierung. Allerdings bestehen in Theorie und Praxis hinsichtlich der Abbildungsvorschriften in den einzelnen Schritten Auslegungs- und Anwendungsfragen.

Dies nimmt der Verfasser zum Anlass, die Vorschriften des IFRS 15 zur Umsatzrealisierung für Beförderungs- und Zusatzleistungen zu analysieren und mit dem Ziel der Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen zu konkretisieren. Dabei spiegelt er die Vorschriften an den qualitativen Anforderungen des Conceptual Framework als Würdigungsgrundlage der IFRS-Rechnungslegung.

Die Dissertation ist im EUL-Verlag erschienen.
(ISBN: 978-3-8441-0552-0)

Abgeschlossene Promotionen

Dr. Marcel Faber

Unternehmenszusammenschlüsse durch Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen – Auswirkungen eines unechten Anteilstausches auf den Konzernabschluss nach IFRS

Unternehmen gehen bei der Verfolgung ihrer unternehmerischen Ziele regelmäßig Verbindungen mit anderen Unternehmen ein, indem eines der Unternehmen Kapitalgesellschaftsanteile an dem anderen Unternehmen erwirbt. Angesichts der zum Teil erheblichen Transaktionsvolumina kann der Erwerb einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft im Austausch für liquide Mittel allerdings wirtschaftlich nicht sinnvoll oder gar nicht möglich sein, sodass immer häufiger eigene Eigenkapitalanteile als Akquisitionswährung eingesetzt werden. In diesen Fällen liegt dem Unternehmenszusammenschluss eine (gesellschaftsrechtliche) Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen zugrunde. Obwohl sich aufgrund der Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen wesentliche Unterschiede gegenüber einem entgeltlichen Erwerb ergeben, sieht der Standardsetzer seit der Einführung des IFRS 3 im Jahr 2004 ausschließlich die Erwerbsmethode zur Abbildung sämtlicher Unternehmenszusammenschlüsse im (Konzern-)Abschluss vor.

Der Verfasser nimmt dies zum Anlass, die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen durch Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen nach IFRS 3 kritisch zu analysieren und vor dem Ziel der Entscheidungsnützlichkeit zu würdigen. Ausgangspunkt der Untersuchung ist eine eingehende Charakterisierung des betrachteten Sachverhaltes, die für die anschließende Interpretation der vermittelten Informationen erforderlich ist. Als Alternativen zur Erwerbsmethode werden ebenfalls sowohl die Interessenzusammenführungsmethode als auch die Neugründungsmethode in die Untersuchung einbezogen und gegeneinander abgewogen. Schließlich arbeitet der Verfasser eine Empfehlung zur konzernbilanziellen Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen durch Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen heraus, die den Anforderungen an entscheidungsnützliche Informationen genügt.

Die Dissertation ist im EUL-Verlag erschienen.
(ISBN: 978-3-8441-0571-1)

Hochschulrat der WWU Münster

Im Sommersemester 2018 wurde Herr Prof. Kirsch als eines der acht Mitglieder des neuen Hochschulrates der Universität Münster für eine Amtszeit von fünf Jahren bestellt.

Durch das Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) vom 1. Januar 2007 wurde der **Hochschulrat** als zusätzliches Verfassungsorgan der Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen instituiert, dem zentrale Kompetenzen für die Gestaltung und Steuerung der jeweiligen Universität übertragen wurden. So kommt dem Hochschulrat – vergleichbar mit dem Aufsichtsrat eines Unternehmens – die Aufgabe zu, das Rektorat zu beraten und die Geschäftsführung zu kontrollieren, ohne in das operative Tagesgeschäft einzugreifen. In diesem Zusammenhang steht vor allem eine **kritische und konstruktive Begleitung des Rektorates** im Vordergrund. Darüber hinaus sucht der Hochschulrat aktiv den Austausch mit anderen Gremien der Universität sowie mit der Studierendenvertretung.

Entsprechend seiner Geschäftsordnung tagt der Hochschulrat **mindestens vier Mal pro Jahr**. An den laut Gesetz nicht-öffentlichen und vertraulichen Sitzungen nehmen sowohl das Rektorat als auch die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Münster teil. Die Sitzungen finden dabei regelmäßig reihum in den verschiedenen Fachbereichen statt, um den Fachbereichen die Möglichkeit zu geben, über ihre aktuelle Situation und ihre Entwicklungsplanung zu berichten. Zu den wiederkehrenden Themen gehören dabei u. a. Fragen zum Haushalts- und Wirtschaftsplan, zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, zur strategischen Positionierung, zur Internationalisierung sowie zur Exzellenzstrategie der Universität.

Die Mitglieder des Hochschulrates werden für eine **Amtszeit** von fünf Jahren bestellt. Am 18. April 2018 wurde Prof. Kirsch neben Jürgen Kaube (FAZ-Herausgeber), Prof. Dr. Alexander Kurz (Mitglied des Vorstands der Fraunhofer-Gesellschaft), Prof. Dr. Amélie Mummendey (Gründerin der Graduierten-Akademie der Universität Jena, Vorsitzende des Stiftungsrates der Einstein-Stiftung Berlin), Prof. Dr. Janbernd Oebbecke (stellv. Vorsitzender; Professor (em.) für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre an der WWU), Dr. Heidrun Thaiss (Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Dr. Elke Topp (Vorsitzende; Direktorin beim Landesrechnungshof Rheinland-Pfalz) und Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf (Professorin für Neuere deutsche Literaturgeschichte am Germanistischen Institut der WWU) vom Senat der Universität Münster zum Mitglied des neuen Hochschulrates gewählt, der am 18. Mai 2018 erstmalig tagte. Frau Prof. Dr. Amélie Mummendey verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Dezember 2018.

Aufgrund seines betriebswirtschaftlichen Hintergrundes kann sich Prof. Kirsch besonders im Rahmen der **Finanzdelegation des Hochschulrates** einbringen und somit in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens das Rektorat unterstützen. Zuvor engagierte sich Prof. Kirsch bereits in verschiedenen universitären Gremien. Zuletzt war Prof. Kirsch für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im **Senat der Universität Münster** vertreten und in diesem Rahmen Vorsitzender der Finanzkommission. Aufgrund der Bestellung in den Hochschulrat musste Prof. Kirsch seinen Sitz im Senat jedoch aufgeben.

© WWU - Peter Grewer

Veröffentlichungen 2018

Modifikationen von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16

Konkretisierung der Kriterien für den Ansatz eines neuen Leasingverhältnisses und dessen bilanzielle Abbildung

Prof Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Philipp Dollereder und Oliver Wätjen

Am 13.01.2016 hat der IASB IFRS 16 („Leasingverhältnisse“) als neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Im Gegensatz zum Vorgängerstandard IAS 17 enthält IFRS 16 erstmals konkrete Vorschriften zur bilanziellen Abbildung von Vertragsmodifikationen. Sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind, werden Vertragsmodifikationen beim Leasingnehmer durch ein neues Leasingverhältnis abgebildet. Im Rahmen des Beitrags analysieren und konkretisieren die Autoren die Kriterien für den Ansatz eines neuen Leasingverhältnisses und dessen bilanzielle Abbildung.

Die nichtfinanzielle Konzernerklärung im DAX 30

Ein erster Überblick

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch und Dennis Wege

In diesem Beitrag analysieren die Verfasser für einen ersten Überblick ausgewählte Bestandteile der Umsetzung der nichtfinanziellen Konzernerklärung im Rahmen der Erstanwendung des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) innerhalb des DAX 30. Den Unternehmen werden durch diese Richtlinie verschiedene Spielräume für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Aspekte gewährt. Der Beitrag fokussiert sich zunächst auf die Analyse der von den Unternehmen gewählten Berichtsform. Anschließend wird die inhaltliche Ausgestaltung der Berichte näher untersucht. Darüber hinaus wird geprüft, welche anerkannten Rahmenwerke zur CSR-Berichterstattung genutzt werden. Abschließend beleuchten die Verfasser, ob die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat erfolgt ist oder die Prüfung dem Abschlussprüfer überlassen wurde.

Bilanzierung von Handgeldern und Spielervermittlungsprovisionen im deutschen Profifußball

Prof Dr. Hans-Jürgen Kirsch und Dr. Christian Weber

Kaum ein leistungsstarker Spieler kann im Profifußball heutzutage ohne die Zahlung eines Handgelds sowie die Einbindung eines Spielervermittlers verpflichtet werden. Ein Handgeld wird vor allem bei ablösefreien Transfers anstelle der eingesparten Transferentschädigung als Anreiz eingesetzt, um den Spieler zu einer Vertragsunterzeichnung zu motivieren, während die Provision für einen beteiligten Spielervermittler unabhängig von einer Ablösezahlung anfällt. Nicht zuletzt angesichts der meist erheblichen Höhe von Handgeldern und Spielervermittlungsprovisionen bedürfen sowohl die Clubs als auch die übrigen Abschlussadressaten einer Klärung der normengerechten Bilanzierung dieser Zahlungen, was das Ziel des Beitrags ist.

Bestandsbilanzierung von Bitcoin im IFRS-Kontext

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch und Fabian von Wieding

Bitcoin als Recheneinheit in einem dezentralen Transaktionssystem sowie die Blockchain als zugrunde liegende Technologie sind wegweisende Innovationen des 21. Jahrhunderts. Gerade im Rechnungslegungsumfeld können solche Neuerungen für Standardsetzer, Anwender von Bilanzierungsvorschriften und Wirtschaftsprüfer regelmäßig zu Herausforderungen führen. Hierbei stellt sich für die Betroffenen bspw. die Frage, ob und inwiefern gegenwärtige Rechnungslegungsstandards auf einen neuen Sachverhalt anwendbar sind. Vor dieser Frage stehen aktuell nach IFRS bilanzierende Unternehmen, die die dezentrale Kryptowährung Bitcoin im Bestand halten. Ziel dieses Beitrags ist es daher, Ansatz und Ausweis von Bitcoin in das aktuelle Normengefüge der IFRS einzuordnen.

Baetge, Jörg/Graupe, Fabian/**Höbener, Julian**, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Investments in Associates and Joint Ventures), in: Rechnungslegung nach IFRS, hrsg. v. Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff., 35. Erg.-Lfg., Stand: Juni 2018.

Dollereder, Philipp, Die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer nach IFRS 16 — Kritische Analyse und Konkretisierung der Vorschriften zur Definition, zum Zeitraum und zur Bewertung, Siegburg/Köln 2018.

Engelke, Frederik, Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern — Die Behandlung indirekter Beteiligungsverhältnisse im IFRS-Konzernabschluss, Siegburg 2018.

Faber, Marcel, Unternehmenszusammenschlüsse durch Einlage von Kapitalgesellschaftsanteilen — Auswirkungen eines unechten Anteilstausches auf den Konzernabschluss nach IFRS, Siegburg 2018.

Kirsch, Hans Jürgen/Brötzmann, Ingo/**von Wieding, Fabian/Wätjen, Oliver**, § 243 HGB Aufstellungsgrundsatz, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn/Berlin 2002 ff., 82. Erg.-Lfg., Stand: Oktober 2018.

Kirsch, Hans-Jürgen/Dollereder, Philipp/Wätjen, Oliver, Modifikationen von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16, in: WPg 2018, S. 1289-1305.

Kirsch, Hans-Jürgen/von Wieding, Fabian, Bestandsbilanzierung von Bitcoin im IFRS-Kontext, in: IRZ 2018, S. 115-120.

Kirsch, Hans-Jürgen/Weber, Christian, Bilanzierung von Handgeldern und Spielervermittlungsprovisionen im deutschen Profifußball, in: DStR 2018, S. 584-590.

Kirsch, Hans-Jürgen/Wege, Dennis, Die nichtfinanzielle Konzernerklärung im DAX 30 — Ein erster Überblick, in: PiR 2018, S. 243-248.

König, Christoph, Umsatzrealisierung in der Airline-Industrie nach IFRS 15 — Analyse und Konkretisierung der Vorschriften für Beförderungs- und Zusatzleistungen, Siegburg/Köln 2018.

Bilanzen goes Japan

Im **Mai 2018** ist die **japanische Übersetzung** der 14. Auflage des Buchs **„Bilanzen“** erschienen. Übersetzt wurde das Buch von den japanischen Professoren Prof. em. Dr. Hiroaki Satoh von der Shizuoka Universität, Prof. Dr. Seiji Sato von der Doshisha Universität und von Prof. Dr. Toru Inami, der seiner Lehrtätigkeit ebenfalls an der Doshisha Universität in Kyoto nachgeht. Durch seine beiden **Forschungsaufenthalte** in Münster in den Jahren 1999-2000 und 2004-2006 ist **Prof. Dr. Toru Inami** dem IRW, wie auch dem Team Baetge sehr verbunden. Seine Tätigkeit in Deutschland ermöglichte ihm die rechtlichen Grundlagen und Besonderheiten der deutschen Rechnungslegung zu untersuchen und sie mit den Reformbestrebungen in Japan zwecks Anpassung an die internationalen Vorschriften zur Rechnungslegung zu vergleichen.

Bereits im Jahr 2002 wurde das Buch **„Konzernbilanzen“** durch Prof. em. Dr. Hiroaki Satoh ins Japanische übersetzt. Darüber hinaus veröffentlichten Prof. em. Dr. Hiroaki Satoh und Prof. Baetge im Jahr 2014 ein Werk zur Weiterentwicklung des deutschen Bilanzrechts durch das BilMoG mit dem Titel **„Die Modernisierung des deutschen Rechnungswesens“** in Japan.

Das Team des IRW und das Forschungsteam Baetge möchten sich ganz herzlich bei ihren japanischen Kollegen für die Übersetzung bedanken und freuen sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

LEHRE

Lehre trifft Praxis 15
Seminar zur Betriebswirtschaftslehre: Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung 16
Masterveranstaltung „Handelsbilanzen“ 17
Veränderungen am Accounting Center 18
Honorarprofessor am IRW 19
Lehrbeauftragter am IRW 19

Lehre trifft Praxis

Bilanzanalyse

Ein **zentrales Ziel des IRW** ist es, den Austausch zwischen **Theorie und Praxis** zu fördern. Aus diesem Grund wurde die Masterveranstaltung **„Bilanzanalyse“** auch im Sommersemester 2018 um einen **Gastvortrag der Andersch AG** zum Thema „Anwendungsfelder der Bilanzanalyse in der Restrukturierungsberatung“ ergänzt. **Nadine Modat** und **Dr. Michael Alkemeier**, der selbst von 2013 bis 2017 Promovend am IRW war, reicherten die Lehrinhalte mit interessanten Beispielen aus der Restrukturierungsberatung an. In ihrem Vortrag verdeutlichten die Referenten die Bedeutung und die Herausforderungen der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen, die sich in einer Krise befinden, mit Hilfe von ausgewählten Kennzahlen. Welchen Einfluss unterschiedliche Geschäftsmodelle auf diese Kennzahlen haben und woraus bestandsgefährdende Probleme entstehen können, zeigten die Referenten anhand anschaulicher Praxisbeispiele. Bei Snacks und erfrischenden Getränken hatten die Studierenden die Möglichkeiten, sich im Anschluss an die Vorlesung sowohl mit den Referenten als auch mit ihren Kommilitonen auszutauschen.

Abschlussprüfung

Auch im Rahmen der Masterveranstaltung **„Abschlussprüfung“** fanden dieses Jahr erneut zwei Gastvorträge statt. **WP/StB Christian Simon** von der **PwC GmbH WPG** veranstaltete mit seinem dreiköpfigen Team am 19.11.2018 einen **Workshop**, bei dem die Jahresabschlussprüfung am Beispiel eines fiktiven Unternehmens durchgespielt wurde. Des Weiteren wurde die Vorlesung durch einen **Gastvortrag** zum Thema „Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung“ ergänzt. Zu dem Thema referierte erneut **WP/StB Hendrik Koch**, der seit 2002 bei der **KPMG AG WPG** tätig ist und dort einige Jahre im Bereich Forensic Services gearbeitet hat. Inzwischen leitet Herr Koch die KPMG-Niederlassung in Bielefeld.

Unternehmensbewertung

Herr Dr. Gerrit Lütkeschümer hielt im Sommersemester 2018 erstmals die beliebte Vorlesung **„Unternehmensbewertung“**, in der den Studierenden die Grundlagen verschiedener Bewertungskonzepte vermittelt werden. Dabei veranschaulichte Herr Dr. Lütkeschümer die Lehrinhalte mit Berichten über seine Erfahrungen in der Bewertungspraxis und schaffte so eine interessante Brücke zwischen Theorie und praktischer Umsetzung.

Herr Dr. Lütkeschümer studierte von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovierte im Anschluss am IRW bei Herrn Prof. Kirsch in Kooperation mit RölfsPartner. Seit dem Jahr 2017 arbeitet er freiberuflich im Bereich der Unternehmensbewertung.

Dr. Stephen Weich zu Gast im Oeconomicum

Im Mai 2018 war **Herr Dr. Stephen Weich** im Rahmen der Ringvorlesung des Fachbereichs zu Gast im Oeconomicum. Herr Dr. Weich promovierte von 2013 bis 2017 am IRW in Kooperation mit EY Dortmund und ist heute **CEO der flaschenpost AG.** Die flaschenpost AG ist ein Münsteraner Start-up, welches den Endkonsumenten mit Getränken beliefert. Mit Hilfe eines innovativen Routing-Algorithmus gelingt es der flaschenpost AG die Getränke innerhalb von 120 Minuten an den Kunden auszuliefern. Heute beschäftigt die flaschenpost AG rund 1.200 Mitarbeiter an acht Standorten. Im Rahmen seines Vortrags erläuterte Herr Dr. Weich zunächst, inwiefern sich das **Geschäftsmodell** der flaschenpost AG von herkömmlichen Getränkelieferanten oder aber von anderen Wettbewerbern wie Rewe oder Amazon unterscheidet. Besonders interessierte die Zuhörer darüber hinaus, warum die flaschenpost AG den Endkonsumenten ohne Liefergebühren beliefern kann und die Getränke zu ähnlichen Preisen wie im lokalen Fachhandel verkauft. Im Rahmen der anschließenden Fragerunde ging Herr Dr. Weich vor allem auf die Erfolgsfaktoren für Start-ups, die Finanzierung einer solchen Unternehmung und die Zusammenarbeit mit Investoren ein.

Seminar zur Betriebswirtschaftslehre: Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Im Rahmen des zum Wintersemester 2018/2019 neu eingeführten **Seminars zur Betriebswirtschaftslehre** konnten sich Studierende des Bachelorstudiengangs erstmalig in Form einer Seminararbeit mit unterschiedlichen Themen der Rechnungslegung, Unternehmensbewertung und Wirtschaftsprüfung auseinandersetzen. Das Seminar besteht neben der Ausarbeitung einer Seminararbeit auch aus einer Gruppenpräsentation über die Erkenntnisse des jeweils ausgearbeiteten wissenschaftlichen Themas.

Das **Lehrkonzept** des neuen Seminars zur Betriebswirtschaftslehre bietet den Studierenden dabei die Möglichkeit bereits während ihres Bachelorstudiums entsprechend ihrer individuellen Interessen, thematische Schwerpunkte zu setzen. Außerdem sollen die Studierenden durch das Seminar auf die **Anfertigung ihrer Bachelorarbeit** vorbereitet werden. Im Rahmen des Seminars werden dabei die Fähigkeit zur strukturierten und wissenschaftlichen Aufarbeitung eines betriebswirtschaftlichen Themas, sowie Kompetenzen im Bereich der Präsentationstechnik und Diskussionsbereitschaft gefordert und gefördert. Zudem sollen die Studierenden dazu angeleitet werden, verschiedene

Inhalte miteinander zu verknüpfen, diese kritisch zu hinterfragen und eigene Gedankengänge zu diesen Inhalten klar zum Ausdruck zu bringen. So werden die Studierenden im **Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung** mit fachlichen Fragestellungen in einem auf die Praxis vorbereitenden Umfeld konfrontiert. Dem IRW bietet das Seminar zudem die Möglichkeit, besonders talentierte Bachelorstudierende frühzeitig kennenzulernen und auf ihrem weiteren Weg zu begleiten. Anfang **Januar 2019** fanden die Präsentationen des Seminars in den Universitätsgebäuden statt.

Im **Wintersemester 2018/2019** beschäftigten sich die Studierenden im Rahmen des Seminars mit der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen nach HGB, der Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen, der Lageberichterstattung sowie dem Fair Value Konzept in den IFRS.

Auch im **Sommersemester 2019** bietet das IRW ein Seminar für Bachelorstudierende an.

Masterveranstaltung „Handelsbilanzen“

Auch im Wintersemester 2018/19 wurde die Veranstaltung **„Handelsbilanzen“** im Rahmen des ersten Mastersemesters im Major Accounting angeboten. Zusammen mit der Veranstaltung **„International Financial Reporting“** von Prof. Dr. Kajüter, in der die Rechnungslegung nach internationalen Regelungen behandelt wird, bildet „Handelsbilanzen“ das Modul „Financial Accounting“. Dabei stehen in „Handelsbilanzen“ die Rechnungslegung nach HGB sowie den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) im Fokus.

Das **Themenspektrum** der Vorlesung ist breit gefächert. So werden nach einem Repetitorium zu den Grundlagen, Zwecken und Grundsätzen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie zu allgemeinen Ansatz- und Bewertungsregeln im Weiteren ausgewählte Aspekte des handelsrechtlichen Jahresabschlusses vorgestellt und kritisch beleuchtet. Zu diesen Aspekten gehören u. a. die Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen, Leasingsachverhalte sowie Besonderheiten der Rückstellungsbilanzierung. Darüber hinaus werden weitere handelsrechtliche Berichtsinstrumente, wie der Lagebericht oder Anhang, unter Bezugnahme auf die einschlägigen DRS näher betrachtet. Aufgelockert wird die Veranstaltung durch Beispiele, die einen Einblick in die Praxis der diskutierten Aspekte geben. Somit erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Vielzahl von handelsrechtlichen Bilanzierungsthemen sowie Anregungen zur Themenfindung für anstehende Seminar- oder Masterarbeiten, kommende Praktika und den späteren Berufseinstieg.

Neben der Vorlesung wird begleitend eine **Übung** angeboten, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von kleinen Fallbeispielen aufgearbeitet und vertieft werden. Dabei werden die Studierenden durch die Umfrage-App „MeeToo“ interaktiv in das Geschehen eingebunden. Das Buch „Bilanzen“ sowie das ergänzende „Übungsbuch Bilanzen“ vom Autorenteam Baetge/Kirsch/Thiele stellt dabei die passende Literatur zur intensiven Nachbereitung der Veranstaltung dar.

Das Modul erfreut sich insgesamt an großer Beliebtheit in der Studierendenschaft. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass die Veranstaltung auch bei den Studierenden anderer Schwerpunkte im Studiengang BWL zu den anmeldestärksten Minor-Fächern zählt.

Für den **Master „Betriebswirtschaftslehre“** haben sich im Wintersemester 2018/2019 insgesamt 2003 Studierende beworben. Im Auswahlverfahren wurden letztlich 313 Studienplätze vergeben. Im Rahmen des Masterstudiums ist jeweils ein Major- und ein Minor-Fach zu belegen. Zur Auswahl stehen im Major die Bereiche Accounting, Finance, Marketing und Management. Im Minor können die Studierenden die Fächer VWL, Research, Information Systems, Management, Marketing, Finance und Accounting belegen. Für den **Major Accounting** haben sich insgesamt **98 Studierende** im Wintersemester entschieden, für den **Minor Accounting** weitere **73 Studierende**.

Veränderungen am Accounting Center

Nach über 38 Jahren an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hieß **Prof. Dr. Wolfgang Berens** am Freitag, den 25.01.2019, seine Zuhörerinnen und Zuhörer zu seiner **Abschiedsvorlesung** willkommen. Neben seiner Familie waren es vor allem aktuelle und ehemalige Weggefährten aus Wissenschaft und Praxis, die sich in der Aula des Münsteraner Schlosses eingefunden hatten.

Frau Prof. Dr. Theresia Theurl hielt zu Beginn der Veranstaltung als Dekanin der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster – aber unweigerlich auch als wertschätzende Kollegin – eine kurze Dankesrede, in welcher sie sowohl ihre Bewunderung für das von Prof. Dr. Berens Geleistete als auch für seine tiefe Verwurzelung mit der Stadt und der Universität Münster zum Ausdruck brachte. Letzteres hat seinen Ursprung im Jahr 1970, als sich Prof. Dr. Berens für das Studium der BWL an der WWU einschrieb und nach erfolgreicher Promotion (1979) dort auch im Jahr 1991 habilitierte. Im Anschluss führte ihn der Weg nach einem kurzen Intermezzo an der Universität zu Köln an die Heinrich-Heine-Universität nach Düsseldorf, wo er von 1992 bis 1999 den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, innehatte. Den gleichnamigen Lehrstuhl übernahm er dann im Mai 1999 wiederum an der Universität Münster, der er seit nunmehr 20 Jahren treu geblieben ist.

Dass Prof. Dr. Berens in seiner **gesamten Laufbahn** vor allem dem Lehren der Studierenden stets mit Freude und Begeisterung nachgegangen ist, spiegelt sich in seiner großen Beliebtheit unter den Studierenden und in der Verleihung des Lehrpreises 2010 wider. Während seiner Zeit an der Universität Münster knüpfte Prof. Dr. Berens nicht nur ein großes Netzwerk innerhalb der Wissenschaft, sondern auch Kontakte zu zahlreichen **Kooperationspartnern** in der Praxis. Am Herzen lag ihm dabei immer der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis, um der Verantwortung für die Gesellschaft, der er sich verpflichtet fühlt, gerecht zu werden.

Prof. Dr. Berens setzte sich daher auch in seiner Abschiedsvorlesung nochmal mit einem Thema auseinander, welches von aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Relevanz ist. Verpackt unter dem Titel **„Der rote Teppich des Controlling“** verbarg sich u. a. die Auseinandersetzung mit den Anpassungen des § 6a EStG an § 253 HGB und ihre ökonomischen Auswirkungen auf den Fiskus, im Speziellen die Anpassung des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen. Dabei blickte Prof. Dr. Berens zunächst auf den Anfang des Controllings als Disziplin innerhalb der BWL in Deutschland und seine eigenen ersten Berührungspunkte hiermit zurück. Dass es bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Controlling schwer ist den roten Faden zu entdecken, zeigte Prof. Dr. Berens mit Verweis auf den Controller Verein, welcher in seinem Controller-Leitbild anstatt eines „roten Fadens“ von einem „roten Teppich“ spricht, womit Prof. Dr. Berens auch gleichzeitig die Herkunft seines Titels preisgab. Der „rote Teppich“ bestehe dabei aus den Controlling-Instrumenten als Kettfäden und den Controlling-Konzepten als Schussfäden. Dass er dieses Handwerk bestens versteht, hat er nicht nur durch die verschiedenen Projekte, die an seinem Lehrstuhl unter seiner Regie durchgeführt worden sind, bestätigt, sondern auch als Mitbegründer des Unternehmens BMS Consulting.

Bevor Prof. Dr. Berens zum **Ausklang** ins Foyer lud und von seinen Enkelkindern in Beschlag genommen wurde, bedankte er sich noch bei allen Anwesenden sehr herzlich für die jahrelange Unterstützung. Wie all das Vorangegangene denn überhaupt gelingen konnte? Darauf gab es für ihn nur eine Antwort: „Gute Leute muss man haben, gute Leute!“

Die **Nachfolge** von Prof. Dr. Berens hat am 01. September 2018 **Prof. Dr. Martin Artz** angetreten. Nach seinem Studium der BWL promovierte und habilitierte Martin Artz an der Universität Mannheim. Seit 2014 war er als Professor an der Frankfurt School of Finance & Management tätig.

Honorarprofessor am IRW

WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann

Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann hielt auch im Jahr 2018 seine Vorlesungen **„Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“**.

Als Honorarprofessor der Universität Münster wählt er zu jedem Semester neue Vorlesungsschwerpunkte, um stets aktuelle und abwechslungsreiche Inhalte mit den Studierenden diskutieren zu können. Im Rahmen der Veranstaltung behandelte Themen und Fragestellungen waren in diesem Jahr u. a. die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7), Sanierungskonzepte nach IDW S 6 sowie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Tätigkeiten eines Wirtschaftsprüfers.

Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann studierte von 1978 bis 1983 Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wo er 1988 auch zum Dr. rer. pol. promovierte. Seit 2002 ist er Sprecher des Vorstands des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

Lehrbeauftragter am IRW

WP Dr. Peter Koelen

Herr WP Dr. Peter Koelen ist Lehrbeauftragter des IRW für die Vorlesung **„Unternehmensbewertung“**. In der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen der verschiedenen Bewertungskonzeptionen vermittelt. Herr Dr. Koelen berichtet dabei anschaulich aus der Bewertungspraxis und verknüpft so die Theorie mit Beispielen und zahlreichen Hinweisen zur praktischen Umsetzung.

Herr WP Dr. Peter Koelen studierte von 2001 bis 2006 Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und promovierte im Anschluss am IRW bei Herrn Prof. Kirsch mit seiner Arbeit zum Thema „Investitionstheoretische Bewertungskalküle in der IFRS-Rechnungslegung“. Herr Dr. Koelen ist seit 2018 Geschäftsführer bei der Greis & Brosent GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Düsseldorf. Zuvor war er bei der Treuhand- und Revisions-AG Niederrhein in Krefeld als Prokurist tätig.

DIALOG

Förderinitiative IRW X-Change	21
32. Münsterisches Tagesgespräch	24
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	26
Abendvortrag des MGK	27
MGK Studierendenförderung	28
Deloitte Stipendium	28

Förderinitiative IRW X-Change

Das Ziel der IRW X-Change-Exzellenzinitiative besteht darin, Studierenden die Möglichkeit zu spannenden fachlichen Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre zu eröffnen und somit ihre Fähigkeiten zum analytischen und kritischen Denken gezielt zu fördern.

Die Förderinitiative des IRW für Studierende mit großem Interesse für fachliche Diskussionen im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung startete mit dem Sommersemester 2018 in die mittlerweile vierzehnte Saison. Dabei hat sich das Programm inzwischen zu einem **festen Bestandteil des Instituts** entwickelt, das die Studierenden nach wie vor bewusst ohne finanzielle Förderung für fachliche Themen begeistert. Vor allem schätzen die Studierenden die fachliche Weiterbildung, den persönlichen Kontakt zum IRW und die vielfältigen Aktivitäten.

In jedem Semester finden im Rahmen der Förderinitiative mehrere Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung statt. Bei diesen bietet sich den Studierenden neben der Gelegenheit zu fachlichen Diskussionen mit Vertretern der Praxis auch stets die Möglichkeit zu Gesprächen über fachliche Fragestellungen hinaus. Neben **themenbezogenen Diskussionsrunden** stehen hierbei auch **Unternehmensbesichtigungen** im Vordergrund, die den Teilnehmern Einblicke in konkrete Anwendungsfelder der theoretischen Grundlagen geben sollen.

Ein zentraler Bestandteil der ideellen Förderung besteht aus der Betreuung der Teilnehmer durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter als **persönlichen Mentor**, der den Studierenden bei Fragestellungen der Studien- und Karriereplanung stets zur Seite steht. Über den Lehrbetrieb hinaus wird der Austausch der Mentees untereinander durch das Angebot freiwilliger gemeinsamer Aktivitäten gefördert.

Das Förderprogramm ist zudem eng an den Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. angebunden, der mit etwa 800 Mitgliedern als einer der bedeutendsten Austausch- und Netzwerkplattformen in den Bereichen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in Deutschland anzusehen ist. So profitieren die Teilnehmer sowohl während ihrer Zeit als Studierende an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als auch darüber hinaus von dem umfangreichen Netzwerk und den persönlich geknüpften Kontakten.

Im Jahr 2018 zählten insgesamt 29 engagierte und interessierte Studierende aus unterschiedlichen Semestern sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiums zu den Teilnehmern der Förderinitiative des IRW.

Weitere Informationen:

Teilnahme an IRW X-Change

Alle Studierende, die Interesse an der Teilnahme an unserer Förderinitiative IRW X-Change haben und die Veranstaltungen des kommenden Semesters gemeinsam mit uns erleben möchten, laden wir herzlich ein, sich für das IRW X-Change-Programm zu bewerben. Neue Teilnehmer werden jeweils zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen.

Wir freuen uns jederzeit über aussagekräftige Bewerbungen. Bitte nutzen Sie dazu das Bewerbungsformular im Internet unter https://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/bewerbung-xchange.

Bewerbungsschluss für das Sommersemester 2019 ist der **21. April 2019**.

Förderinitiative IRW X-Change

Sommersemester 2018

Semesterauftakt

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Förderinitiative IRW X-Change für das Sommersemester 2018 kam **Herr Dr. Christoph Berentzen** seine ehemalige Arbeitsstätte besuchen. Nach seiner Promotion am IRW im Jahr 2010 im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der EY GmbH WPG, arbeitete Herr Dr. Berentzen zunächst für zwei Jahre als Senior Manager und Prokurist im Bereich Financial Accounting Advisory Services bei der EY GmbH WPG. Seit sechs Jahren ist er nun bei der Unibail-Rodamco-Westfield Germany GmbH tätig, wo er die Stelle des CFO bekleidet. Unibail-Rodamco-Westfield Germany ist ein bör-

sennotierter Shopping Center-Betreiber, welcher weltweit Shopping Center besitzt und leitet. Herr Dr. Berentzen berichtete u. a. ausführlich über den Unterschied zwischen der Leitung und dem Besitz eines Shopping Centers, wie das Unternehmen der Digitalisierung begegnet, welche weiteren Großprojekte geplant und welche Investitionsvolumina bei der Umsetzung involviert sind. Im Anschluss an die sehr kurzweilige und interessante Gesprächsrunde bestand die Möglichkeit sich bei Getränken und Fingerfood auch persönlich mit Herrn Dr. Berentzen sowie den Teilnehmern von IRW X-Change auszutauschen.

MGK Tagesgespräch

Das **32. Münsterische Tagesgespräch** zum Thema „Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand“ fand am 14. Juni 2018 im Mövenpick Hotel in Münster statt. Der ausrichtende Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. lud die Mitglieder von IRW X-Change wie in jedem Jahr ein, an der Fachtagung teilzunehmen. Die Studierenden bekamen so die Möglichkeit an spannenden Vorträgen und Diskussionen zum Thema Digitalisierung und dessen Einfluss auf den Mittelstand teilzuhaben. Zudem konnten die Studierenden die Möglichkeit nutzen, die Referenten und andere Teilnehmer in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.

Exkursion Andersch AG

Im Rahmen der Exkursion der Förderinitiative IRW X-Change besuchten die Mitglieder im Sommersemester 2018 die **Andersch AG** in Düsseldorf. Mit mehr als 70 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf gilt die Andersch AG als eine der führenden Beratungen in

Restrukturierungs- und Turnaround-Situationen in Deutschland. Zu Beginn des Workshops stellten zunächst **WP/CFA Ralf Winzer**, die ehemaligen IRW-Mitarbeiter **Dr. Nils Gimpel-Henning** und **Dr. Michael Alkemeier**, **Peter Lammers** sowie **Jacqueline Krüger** die Andersch AG vor. Sie beleuchteten zum einen die Tätigkeitsfelder der Andersch AG und erläuterten zum anderen die Arbeitsweise in der Restrukturierungsberatung. Im Anschluss konnten die Mitglieder die gewonnen Erkenntnisse im Rahmen einer Fallstudie direkt anwenden. Hierbei wurden unterschiedliche Teilbereiche der durchzuführenden Analysen in einer Unternehmenskrise von den X-Chang'lern in Kleingruppen vorbereitet. Nach einem gemütlichen Mittagessen wurden die Lösungsvorschläge der bearbeiteten Case Studies von den jeweiligen Gruppen präsentiert und anschließend im Plenum rege diskutiert.

Semesterausklang

Am Montag, den 25.06.2018, trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative auf den **Aawiesen** im Schatten des Juridicums, um das Semester mit einem **traditionellen Grillen** ausklingen zu lassen. Für das leibliche Wohl in Form von leckerem Grillgut und kühlen Getränken war wie immer gesorgt. Bei sommerlichen Temperaturen eröffnete Prof. Kirsch den Abend mit ein paar einleitenden Worten und begrüßte insbesondere die extra angereisten Alumni der Förderinitiative. Neben dem Austausch mit den Alumni, kam auch die Analyse der laufenden Spiele der Weltmeisterschaft nicht zu kurz. Die abermals gemütliche Atmosphäre sorgte dafür, dass sich alle auf das neue Semester freuten.

Wintersemester 2018/2019

Semesterauftakt

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 kamen die Mitglieder von IRW X-Change erneut zur Auftaktveranstaltung zusammen. Zu Gast war **Frau Dr. Inge Hohrath**, die nach ihrem Studium an der WWU in Kooperation mit der EY GmbH WPG bei Prof. Baetge promoviert hat. Nach Stationen in der Wirtschaftsprüfung und zahlreichen spannenden Positionen bei RWE ist Frau Dr. Hohrath heute Director bei der RWE Supply & Trading GmbH. In lockerer Atmosphäre berichtete sie zunächst von ihrer abwechslungsreichen beruflichen Laufbahn und gab den X-Chang'lern dabei hilfreiche Tipps zum Berufseinstieg sowie zur Karriereplanung in einem Konzern. Hierbei betonte sie u. a. die Komplexität der heutigen Geschäftswelt im Allgemeinen und hob im Speziellen hervor, wie wichtig es sei, die „Accounting-Brille" auch einmal abzusetzen. Ebenso thematisierte sie aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen von RWE und spezifische Bilanzierungsprobleme in einer regulierten Branche. Anschließend gab es die Möglichkeit, persönlich mit Frau Dr. Hohrath das Gespräch zu suchen und den Abend in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Exkursion Curacon GmbH

Die Teilnehmer des Förderprogramms IRW X-Change hatten im Rahmen der Exkursion im Wintersemester 2018/2019 eine ungewohnt kurze Anreise. Denn in diesem Semester lud die **Curacon WPG GmbH** in ihr frischbezogenes Büro im „Dock 14" an Münsters Hafen ein. Der Tag startete mit einer Begrüßung durch **WP/StB Holger Averbeck**, **WP/StB Marco Hoppe** und den Leiter der Personalabteilung **Eckard Johanning**. Im Anschluss an eine kurze Vorstellung der Curacon WPG GmbH und eine

Führung durch die modernen Räumlichkeiten ging es in den fachlichen Teil der Tagesordnung über. Mit der wahlweisen Rückstellungsbildung für den sogenannten Finanzierungs- bzw. Stärkungsbeitrag, erläuterte Herr Averbeck eine der zahlreichen Besonderheiten der Mandate der Curacon WPG GmbH. Nach der gemeinsamen Mittagspause wurde es im Tagesordnungspunkt „3 Tische – 3 Themen" deutlich interaktiver. Neben dem Wahlrecht zur Rückstellungsbildung diskutierten die Teilnehmer über das Berufsbild des Wirtschaftsprüfers und die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für den Berufsstand. Zum Abschluss des spannenden Tages stellten sich drei Berufseinsteiger den offen gebliebenen Fragen der Teilnehmer.

MGK Abendvortrag

Wie jedes Semester konnten die Mitglieder von IRW X-Change auch im Wintersemester 2018/2019 erneut an einer Veranstaltung des Münsteraner Gesprächskreises Rechnungslegung und Prüfung e. V. teilnehmen. **WP/StB Michael Hermanns** hielt im November einen interessanten und kurzweiligen Vortrag über das Thema „Aktuelles aus der Sanierungspraxis – der neue IDW S 6 und mehr". Die Teilnehmer erhielten u. a. einen spannenden Einblick zu Kernanforderungen des IDW S 6 und zu Eigenkapital- und Renditeforderungen in der Sanierung. Zum Ausklang des Abends gab es noch Getränke und Fingerfood in gemütlicher Runde.

Semesterausklang

Beim Semesterausklang durften die Mitglieder der Förderinitiative am 15. Januar 2019 im Rahmen einer Bier-Verkostung die in Münster ansässige **Finne Brauerei** näher kennenlernen. In den gemütlichen Räumlichkeiten der Brauerei stand zunächst ein unterhaltsamer Vortrag über die Finne Brauerei selbst, den Brauprozess und die verschiedenen Biersorten des Hauses auf dem Programm. Nebenbei wurden nacheinander verschiedene selbstgebraute Biersorten der Finne Brauerei zum Probieren ausgeschenkt. Interessant war der zum Teil sehr unterschiedliche Geschmack der einzelnen Sorten, welcher sich auf den Brauprozess und die verarbeiteten Inhaltsstoffe zurückführen lässt. Nach dem Vortrag konnte jeder in gemütlicher Atmosphäre sein Lieblingsbier zum Abschluss des Abends noch einmal ausgiebiger probieren.

Auch im kommenden Sommersemester können sich die Mitglieder von IRW X-Change wieder auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm freuen.

32. Münsterisches Tagesgespräch

„Digitalisierung – Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand“

Am Donnerstag, den 14. Juni 2018, lud der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. zum 32. Mal zum Münsterischen Tagesgespräch ein. Die Veranstaltung fand nach einigen Jahren wieder im Mövenpick Hotel in Münster statt.

Besuch des Kunstmuseums Pablo Picasso

Traditionell fand am Tag vor dem Münsterischen Tagesgespräch der **Begrüßungsabend** statt.

In diesem Jahr hatten die Tagungsteilnehmer im Picasso-Museum die Gelegenheit, die Ausstellung „Picasso – Von den Schrecken des Krieges bis zur Friedenstaube“ zu besuchen. In Münster, der Stadt des Westfälischen Friedens, war dies eine von fünf Ausstellungen, die sich unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dem Oberthema „Frieden“ gewidmet hatte. Die Teilnehmer erfuhren durch die Führung von zwei fachkundigen Kunsthistorikerinnen viele Details etwa zum Wirken Pablo Picassos während des spanischen Bürgerkriegs, in dessen Kontext das berühmte Gemälde „Guernica“ entstand, sowie zu seinen Arbeiten während des zweiten Weltkriegs in Paris. Im Anschluss an die Führung fand ein gemeinsames Abendessen im traditionsreichen Gasthaus Leve statt.

Vorträge aus verschiedenen Perspektiven und lebhafte Diskussionen

Nachdem die Tagung durch Prof. Kirsch eröffnet wurde, standen sechs Vorträge und zwei spannende Diskussionsrunden mit den Fachreferenten auf dem Tagesprogramm. Für das Programm des Vormittags lag der Fokus zunächst darauf, das sehr umfassende Thema „Digitalisierung“ für den Mittelstand aus möglichst verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Im Programm des Nachmittags wurde ein stärkerer Schwerpunkt auf die Bereiche Rechnungslegung und Abschlussprüfung gelegt.

Als erster Referent der Tagung sprach **Stefan Bley**, Partner bei der EY GmbH WPG, zum Thema **„Digitalisierung im deutschen Mittelstand – Wo stehen wir heute?“**. Herr Bley hob zunächst die gute wirtschaftliche Situation des deutschen Mittelstands hervor und ging darauf ein, wie der deutsche Mittelstand die Auswirkungen der Digitalisierung einschätze. Er beschrieb, dass für viele Unternehmen die disruptiven Auswirkungen der Digitalisierung zwar bekannt seien. Dennoch werde zu wenig in die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle investiert. Begründet würde dies u. a. mit Personalengpässen und fehlenden finanziellen Ressourcen. Herr Bley ermutigte schließlich dazu, die gute wirtschaftliche Situation zu nutzen, um sich den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen.

Im Anschluss daran gab **Philip Vospeter**, Head of Digital Transformation bei der CLAAS KGaA mbH, im Rahmen seines Vortrags **„Digital Transformation @ CLAAS – Wie die Digitalisierung Prozesse und Geschäftsmodelle verändert“** Einblicke zum Umgang mit der Digitalisierung bei CLAAS und in der Agrarindustrie. Zu Beginn ging er auf die zunehmenden Herausforderungen einer wachsenden Weltbevölkerung, der veränderten Ernährungsgewohnheiten sowie der Reduktion der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche ein. Lösung dafür seien keine größeren, sondern effizientere Maschinen und Technologien. Er betonte, dass die Digitalisierung eine Chance biete, insbesondere vor dem Hintergrund der wachsenden Weltbevölkerung und der sinkenden landwirtschaftlichen Flächen eben diese optimal zu nutzen. Seine Ausführungen verdeutlichte er am Beispiel eigener Innovationen und der Prozesse bei CLAAS. Besonders anschaulich zeigte Herr Vospeter, wie sich auch die Organisationsstrukturen unter dem Einfluss der Digitalisierung verändern. Hierzu stellte Herr Vospeter das Konzept des sogenannten „CLAAS Greenhouse“ als gemeinschaftliche Projekt- und Arbeitsfläche vor.

Nach einer kurzen Kaffeepause referierte **Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Jörg Becker**, Professor am Institut für Wirtschaftsinformatik

der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, zum Thema **„Das digitale Unternehmen“**. Er verdeutlichte, dass die Beschleunigung von Rechenprozessen mit einer Beschleunigung der zugrundeliegenden wirtschaftlichen Abläufe verbunden ist. Er erklärte diese Entwicklung anhand einfacher Beispiele wie der Haltedauer einer Aktie. Im weiteren Verlauf ging Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Becker auf Chancen ein, die sich durch die Digitalisierung ergeben. Im Fokus der Betrachtung standen dabei insbesondere Chancen für klassische Unternehmen, die keine reinen digitalen Leistungen anbieten. Er betonte indes, dass es unerlässlich sei, zunächst die Prozesse eines Unternehmens klar zu analysieren und zu strukturieren, bevor durch digitale Lösungen ein Mehrwert geschaffen werden könne. Zum Ende seines Vortrags ging Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Becker schließlich auf das Spannungsfeld der Bereiche Recht und IT ein.

Als letzter Referent des Vormittags sprach **Lutz Tilker**, Partner der Eric Salmon & Partners GmbH, zum Thema **„Was von Führungskräften in der digitalen Welt erwartet wird“**. Er appellierte, dass es für Führungskräfte unerlässlich sei, sich mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen, um den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern zu können. Herr Tilker schilderte darüber hinaus den bevorstehenden Generationenwechsel in den Führungspositionen der Unternehmen. Er betonte den zunehmenden Wettbewerb um gut ausgebildete Nachwuchskräfte und zeigte Möglichkeiten, sich auch als mittelständisches Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber zu zeigen. Schließlich legte Herr Tilker dar, worauf beim Recruiting von Mitarbeitern Wert gelegt werden sollte und welche modernen Kommunikationskanäle hierzu genutzt werden können.

Zum Abschluss des Vormittags wurden die Vorträge der ersten Tagungshälfte mit den Referenten im Rahmen der Diskussionsrunde aufgegriffen und kritisch beleuchtet. Alle Referenten stimmten darin überein, dass Offenheit gegenüber Innovationen und die Aufhebung rigider konventioneller Unternehmensstrukturen nötig seien, um den Anforderungen der Digitalisierung bestmöglich gerecht zu werden.

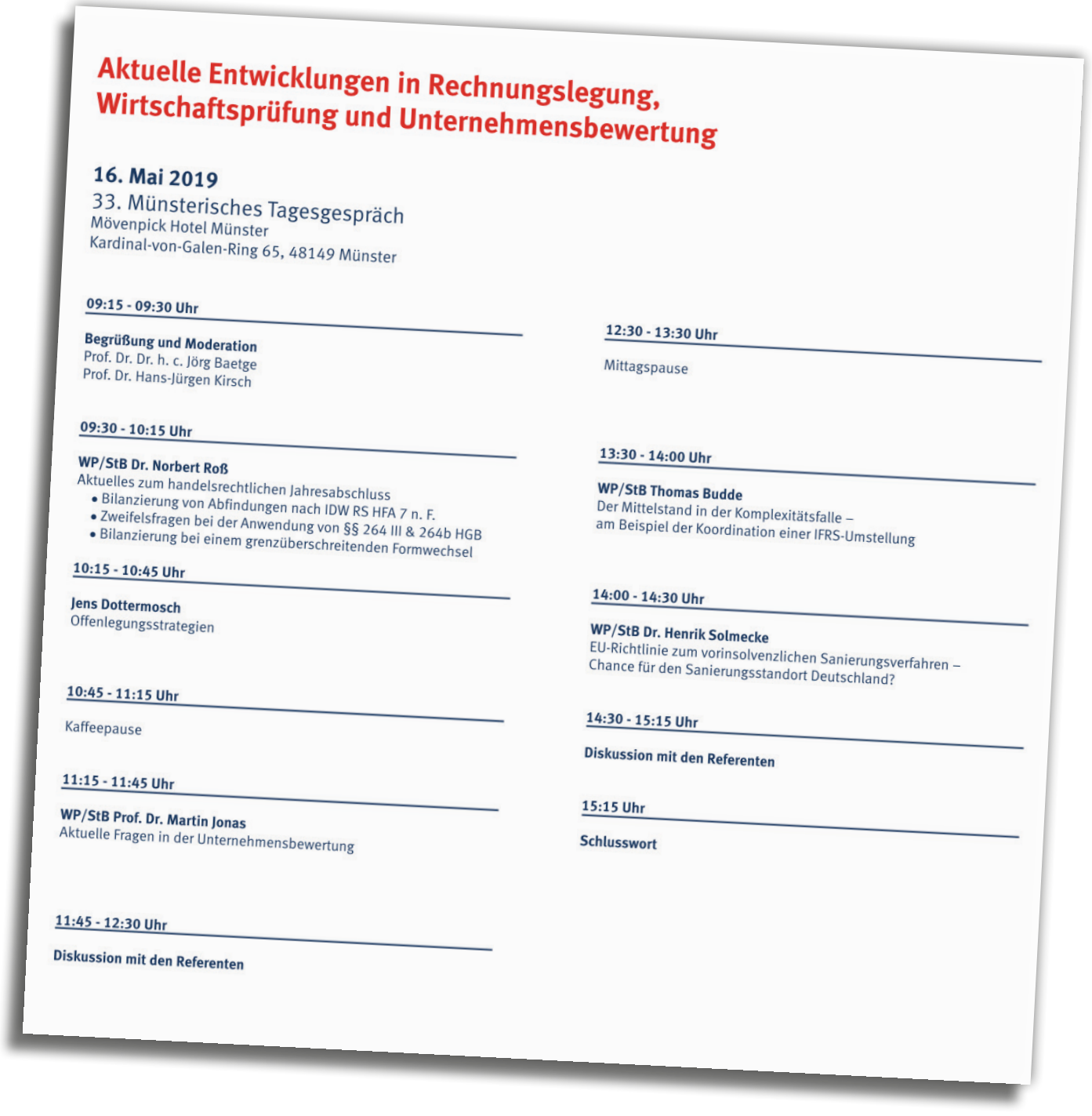
Nach der Mittagspause leitete **WP/StB Melanie Sack**, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., mit ihrem Vortrag **„Auswirkungen der digitalen Transformation auf Finanzberichterstattung und Unternehmensbewertung“** in die zweite Tagungshälfte ein. Neben der Veränderung der Geschäftsmodelle von Unternehmen ging sie auf die spezifischen Auswirkungen der Digitalisierung auf die Rechnungslegung ein. Dabei betonte sie die steigende Relevanz immaterieller Vermögensgegenstände/Vermögenswerte sowie die veränderte Bedeutung üblicher Steuerungskennzahlen (bspw. Gewinn, EBIT, EVA). Zum Ende ihrer Ausführungen verdeutlichte Frau Sack die Einflüsse der Digitalisierung auf die Unternehmensbewertung. Sie hob hervor, dass Vergangenheitsanalysen und das steuerlich vereinfachte Ertragswertverfahren an Aussagekraft verlieren würden und stellte einige alternative Ansätze zur Diskussion.

Den letzten Vortrag des Tages hielt **WP Gregor Teipel**, Partner der HLB Dr. Stückmann und Partner mbH WPG, zum Thema **„Digitalisierung und Abschlussprüfung“**. Er betonte, dass sich Abschlussprüfungsprozesse stark in Richtung IT-Prüfung entwickeln werden und alte Prüfungsprozesse und -handlungen überarbeitet werden müssten. Dabei sollten sich Wirtschaftsprüfer stark am Digitalisierungsgrad der zu prüfenden Unternehmen orientieren, der insbesondere im Mittelstand noch stark variieren könne. Zum Schluss gab er einen Ausblick auf die Zukunft des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer und stellte heraus, dass der Beruf des Wirtschaftsprüfers durch die Digitalisierung nicht zu ersetzen sei, sich aber deutlich verändern würde.

Die Vorträge des Nachmittags wurden ebenfalls mit einer Diskussion der Referenten und des Plenums abgerundet. Hierzu nahmen traditionell auch die Referenten des Vormittags noch einmal teil. Die Diskutanten kamen überein, dass trotz vieler Herausforderungen und deutlicher Veränderungen die Digitalisierung als Chance begriffen werden müsse.

Zum Abschluss der Tagung sprach Prof. Kirsch das Schlusswort. Er richtete seinen herzlichen Dank an die Referenten, Teilnehmer und die Organisatoren der Veranstaltung und wünschte allen einen guten Start in die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft.

Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK



Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung

16. Mai 2019
33. Münsterisches Tagesgespräch
Mövenpick Hotel Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 65, 48149 Münster

09:15 - 09:30 Uhr

Begrüßung und Moderation
Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

09:30 - 10:15 Uhr

WP/StB Dr. Norbert Roß
Aktuelles zum handelsrechtlichen Jahresabschluss
- Bilanzierung von Abfindungen nach IDW RS HFA 7 n. F.
- Zweifelsfragen bei der Anwendung von §§ 264 III & 264b HGB
- Bilanzierung bei einem grenzüberschreitenden Formwechsel

10:15 - 10:45 Uhr

Jens Dottermosch
Offenlegungsstrategien

10:45 - 11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15 - 11:45 Uhr

WP/StB Prof. Dr. Martin Jonas
Aktuelle Fragen in der Unternehmensbewertung

11:45 - 12:30 Uhr

Diskussion mit den Referenten

12:30 - 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 - 14:00 Uhr

WP/StB Thomas Budde
Der Mittelstand in der Komplexitätsfalle –
am Beispiel der Koordination einer IFRS-Umstellung

14:00 - 14:30 Uhr

WP/StB Dr. Henrik Solmecke
EU-Richtlinie zum vorinsolvenzlichen Sanierungsverfahren –
Chance für den Sanierungsstandort Deutschland?

14:30 - 15:15 Uhr

Diskussion mit den Referenten

15:15 Uhr

Schlusswort

Abendvortrag des MGK

Am 27. November 2018 fand der Abendvortrag des Münsteraner Gesprächskreises Rechnungslegung und Prüfung e. V. statt. Als Referent konnte **WP/StB Michael Hermanns** gewonnen werden, der zum Thema **„Aktuelles aus der Sanierungspraxis – IDW S 6 und mehr“** referierte. Der ehemalige Student der Westfälischen Wilhelms-Universität kehrte nun als Gründer und Partner der Sozietät Buth & Hermanns Partnerschaft mbB zurück in den Hörsaal. Seit dem Jahr 2009 ist er zudem Mitglied im Fachausschuss „Sanierung und Insolvenz“ beim IDW.

Zum Einstieg in das Vortragsthema erläuterte Herr Hermanns die **Historie des IDW S 6**, die bereits 1991 mit dem FAR 1/1991 begann. Im Jahr 2018 wurde der Standard nun nach Überarbeitung in seiner endgültigen Fassung, ergänzt um betriebswirtschaftliche Erläuterungen in den F&A IDW S 6, veröffentlicht. Als maßgebliche Gründe für die Überarbeitung nannte der Referent neben notwendigen Klarstellungen auch die Kürzung des zuvor sehr theoriebeladenen Standards. Als ein Beispiel für Klarstellungen spezieller Natur nannte Herr Hermanns die Vorgaben in Bezug auf Mittelstandskonzepte. Anhand von Praxisfällen veranschaulichte er, dass unabhängig von der Größe des Unternehmens nicht auf einzelne Kernbestandteile verzichtet werden dürfe. Gleichwohl könne das Ausmaß der Untersuchung und Berichterstattung an die Komplexität des Unternehmens angepasst werden.

Als weitere Neuerung stellte der Referent die **Anforderungen an Eigenkapital und Rendite im Rahmen der Sanierungsfähigkeit** heraus. Während der IDW S 6 in alter Fassung noch eine branchenübliche Eigenkapitalausstattung und Rendite verlangte, sei nunmehr die Angemessenheit dieser Kennzahlen gefordert, um die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens am Markt zu sichern. Welche Änderung die neue Wortwahl im Detail mitbringt, erläuterte Herr Hermanns abermals an einem intuitiven Praxisbeispiel. So dürfe im Rahmen der Neufassung des IDW S 6 nun in Ausnahmefällen das wirtschaftliche Eigenkapital zur Beurteilung der Kapitalausstattung herangezogen werden. Zudem gelte nun auch eine Rendite am unteren Ende der branchenüblichen Bandbreite als akzeptabel.

In der zweiten Hälfte seines Vortrags ging Herr Hermanns zunächst auf einzelne Fragestellungen aus den F&A IDW S 6 ein. So stellte er bspw. klar, dass der neue Standard sämtliche Urteile des BGH konkretisiert und berücksichtigt. Zudem fordere der Maßstab der überwiegenden Wahrscheinlichkeit eine höhere Wahrscheinlichkeit für den Erfolg einer Sanierung als für deren Misserfolg. Ferner berichtete der Referent über die neue **BGH-Rechtsprechung zum Going Concern** und zur Beurteilung der Zahlungsfähigkeit, bevor er kurz auf die Neufassung des IDW PS 270 einging und sich abschließend den Fragen aus dem Publikum stellte.

Der Abend endete in entspannter Atmosphäre mit einem Sektempfang und Catering. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit aufgekommene Diskussionspunkte zu vertiefen und Kontakte zu knüpfen.

MGK Studierendenförderung

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. hat erstmalig den **MGK Award** verliehen. Mit dem Award sollen **herausragende Leistungen** im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung geehrt werden. Die jeweils beste Bachelorarbeit sowie die beste Masterarbeit sollen nun einmal pro Studienjahr mit einem **Preisgeld** i. H. v. 500,00 Euro prämiert werden.

Prof. Kirsch überreichte die Auszeichnung im Rahmen des 32. Münsterischen Tagesgespräch im Juni 2018 an **Sarah Marie Igel, B. Sc.** für ihre Bachelorarbeit mit dem Titel „Eine kritische Analyse der Bilanzierung eines negativen Unterschiedsbetrags im handelsrechtlichen Jahresabschluss“.

Frau Igel erörtert in ihrer Analyse, ob eine Abbildung des negativen Unterschiedsbetrages mittels einer ertragswirksamen Erfassung, einer Abstockung der übernommenen Vermögensgegenstände oder einer Passivierung eines negativen Geschäftswertes zu bevorzugen sei. Sie kommt letztlich zu dem Schluss, dass die Passivierungslösung in den einzelnen Perioden den Charakter des negativen Unterschiedsbetrags zutreffend abbilde sowie eine realistische Darstellung der Ertragslage ermögliche. Außerdem werde diese Abbildungsvariante dem GoB-System und dem handelsrechtlichen Zwecksystem am Besten gerecht.

Deloitte Stipendium

Das IRW zählt zu den deutschlandweit 31 privilegierten Instituten bzw. Lehrstühlen, die jedes Jahr in Kooperation mit der Deloitte-Stiftung Stipendien an Studierende vergeben, welche sich durch ihr **gesellschaftliches Engagement** und weit **überdurchschnittliche Studienleistungen** verdient gemacht haben. Die Studienstipendien werden an Studierende der Wirtschaftswissenschaften und MINT-Fächer vergeben. In diesem Jahr wurden aus Münster Meret Steinrötter und Johannes Frie neu in das Programm aufgenommen. Die Stipendien von Kathrin Krüger und Jonas Gevers wurden jeweils um ein Jahr verlängert.

Unter dem **Leitmotiv „Perspektiven für morgen“** bündelt die Deloitte-Stiftung ihr Engagement für Bildung und Wissenschaft. Ziel der verschiedenen Projekte ist es, die Aus- und Weiterbildung junger Menschen zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Bildungssystems sowie zum Wissenstransfer von der Hochschule in die Wirtschaft zu leisten.

Während der **Förderungszeit** von maximal zwei Jahren werden die Stipendiaten sowohl finanziell als auch ideell gefördert. Ein wichtiger Bestandteil der ideellen Förderung ist der jährlich stattfindende **Stipendiatentag** in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH WPG. Im letzten Jahr bekamen die Stipendiaten des zweiten Förderjahrs im Rahmen eines Rhetorik-Seminars die Möglichkeit, ihre sprachliche Kompetenz weiterzuentwickeln. Geübt wurde, sprechsicher und glaubwürdig zu präsentieren, und gleichzeitig das eigene Auftreten lebendig zu gestalten. Mit Hilfe aufgenommener Videosequenzen sollte die Wirkung des eigenen Auftretens aus der Perspektive des Publikums anschließend reflektiert werden.

Den neuen Münsteraner Stipendiaten steht **WP/StB/RA Norbert Graetz**, Partner der Deloitte GmbH WPG in der Niederlassung Düsseldorf, als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Herr Graetz ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Beratung sowohl national als auch international mit Schwerpunkt Japan- bzw. Asien-Geschäft tätig. Im Rahmen eines jährlich in Münster stattfindenden Abendessens mit Herrn Graetz und Herrn Prof. Kirsch wird den Stipendiaten ein Erfahrungsaustausch in geselliger Atmosphäre ermöglicht und somit der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert.

IRW INTERN

Neu im Team	30
Ehemaligentreffen	31
IRW aktiv	32
Bunte Seite	35
Was macht eigentlich...? – Dr. Dirk Commandeur	36

Neu im Team

Philipp Pferdmenges

Philipp Pferdmenges ist seit April 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW beschäftigt. Zuvor war er schon mehrere Jahre am IRW als studentische Hilfskraft tätig. Zu seinen Aufgaben am Institut zählen u. a. die Geschäftsführung des Münsteraner Gesprächskreises. Sein Bachelor- sowie Masterstudium absolvierte Herr Pferdmenges in den Jahren 2012 bis 2017 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Schwerpunkt Accounting. Im Rahmen des Studiums verbrachte er ein Semester an der American University Washington D. C. sowie ein Semester an der University of Sydney.

Praktische Erfahrungen sammelte Herr Pferdmenges im Bereich der Wirtschaftsprüfung und im Bankensektor im In- und Ausland. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der nationalen und internationalen Rechnungslegung sowie der Wirtschaftsprüfung.

Das Team des IRW

Ehemaligentreffen

Nachmittagsveranstaltung im Oeconomicum

Am Samstag, den 5. Mai 2018, luden Prof. Baetge und Prof. Kirsch zum diesjährigen Ehemaligentreffen des IRW, des Forschungsteams Baetge sowie des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Leibniz Universität Hannover ein. Nachdem sich alle Anwesenden in einer kurzen Vorstellungsrunde bekannt gemacht hatten, folgten die Ehemaligen mit großem Interesse den Ausführungen von Prof. Kirsch zu **aktuellen Themen und Entwicklungen** des IRW, des Fachbereichs und der WWU. Zu berichten war u. a. über die lange erwartete Wiedereröffnung des Landhauses der Universitätsgesellschaft in Rothenberge, mögliche Neuausrichtungen der Masterstudiengänge der BWL sowie die Neubesetzung der Controlling-Professur von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Berens durch Herrn Prof. Dr. Martin Artz.

Im Anschluss war es dann **Dr. Christoph Berentzen,** der in einem spannenden und informativen Vortrag über „Aktuelle Herausforderungen für den Finanzbereich in der Immobilienbranche“ einige interessante Einblicke in seine derzeitige Tätigkeit als **CFO bei Unibail-Rodamco-Westfield Germany** gewährte und dabei viele Fragen und Diskussionen anregte. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem „Get together“ bei Kaffee und Kuchen im Oeconomicum, bei dem es sich die Ehemaligen nicht nehmen ließen, einen Blick in die Räume ihrer alten Wirkungsstätte zu werfen.

Abendessen im Restaurant „EAT“

Das gemeinsame Abendessen des Ehemaligentreffens fand im Restaurant „EAT“ des Factory Hotels Münster statt. Die rund 50 Gäste wurden bei bestem Wetter zunächst auf der Außenterrasse der Bar „Tide“ im Schatten der denkmalgeschützten Mauern der ehemaligen Germania-Brauerei mit einem kühlen Begrüßungsgetränk empfangen. In einem abgetrennten Bereich des Restaurants stand zur Verpflegung der Gäste ein vielfältiges Buffet zur Verfügung, bei dem keiner zu kurz kommen sollte. Quer durch die verschiedenen Generationen tauschten sich die Ehemaligen bei tollem Ambiente bis in die späten Abendstunden über ihre Erinnerungen an ihre Zeiten am IRW und ihre jetzigen Tätigkeiten aus.

IRW aktiv

IRW GolfCup

Die zweite Auflage des IRW GolfCups fand auf der Anlage des Golfclubs Brückhausen vor den Toren von Münster statt und wurde wie im Vorjahr von Dr. Christian Heitmann hervorragend organisiert.

Die Teilnehmerzahl konnte gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert werden. Der anspruchsvolle Kurs forderte dann die golferischen Fähigkeiten der Teilnehmer und führte aufgrund

des heimtückischen Bachlaufs teils zu erheblichem „Materialverlust“. Aber natürlich stand der Spaß bei allen Teilnehmern im Vordergrund: **Prof. Jörg Baetge, Ulla Göbel, Dr. Reimund Göbel, Dr. Christian Heitmann, Heidi Kirsch, Prof. Hans-Jürgen Kirsch, Dr. Peter Roß, Prof. Isabel von Keitz** und schließlich **Dirk von Keitz**, der sich den Wanderpokal mit einer großartigen Runde souverän sichern konnte.

Die erfrischenden Kaltgetränke nach der Golfrunde auf der Clubterrasse bei herrlichstem Wetter und das gemeinsame Abendessen rundeten den gelungenen Tag ab und sorgten für eine erhebliche Vorfreude auf die Veranstaltung im kommenden Jahr. Den Termin werden wir wie gewohnt frühzeitig bekanntgeben.

Wiwi-Cup 2018

Am Mittwoch, dem 30. Mai 2018, fand das alljährliche Fußballturnier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU bei strahlendem Sonnenschein auf den Sportplätzen des TUS Saxonia Münster statt. Die dramatische Finalniederlage im Vorjahr saß noch immer tief in den Köpfen des Teams der 1. VFE Lage, war zugleich aber auch ein großer Ansporn für das bevorstehende Turnier. In der **Vorbereitung** wurde bereits im Winter wieder ausgiebig auf den Plätzen der Rummenigge Soccer-Halle trainiert, um den „Traum vom Titel“ endlich erfolgswirksam verbuchen zu können. Einen großen Rückschlag musste das Team bereits vor dem Turnier verkraften. Es stellte sich heraus, dass auf Grund einer hartnäckigen Verletzung der Vorjahres-Torschützenkönig, Julian Höbener, außerordentlich abgeschrieben werden musste. Nachdem die Situation neu bewertet und als Verlust ausgewiesen wurde, galt es den Fokus auf die anstehenden Testspiele zu richten. Sowohl gegen das IfG als auch gegen das IUR wurde schnell klar, dass es einer noch deutlichen Leistungssteigerung bis zum Stichtag bedürfe.

Am Turniertag sahen die äußerlichen Gegebenheiten äußerst vielversprechend aus, fand man sich im Gegensatz zu vielen anderen Mannschaft in der einzigen Vierergruppe wieder, die bereits ein vorzeitiges Weiterkommen versprach. Auch wurde durch das Losglück, anders als im Vorjahr, schon die Vorrundenspiele auf den Kunstrasenplätzen angesetzt, was den spielerisch versierten Fußballern sichtlich entgegenkam. Die vorteilhaften Rahmengrundsätze zeigten sich folglich auch auf dem Platz – es wurde klar und mit viel Übersicht gespielt. Das

schwere erste Spiel gegen Moventus Münster versprach einen erfolgreichen Turnierverlauf, wenngleich es durch einen zugesprochenen Neunmeter nur knapp mit 1:0 gewonnen werden konnte. Die folgenden zwei Gruppenspiele waren vor allen Dingen vom Grundsatz der Stetigkeit geprägt. Sowohl der FC Börselona als auch Arminia Biergefällt konnten beide mit 2:0 geschlagen und ein Wechsel von Ergebnis-Bewertungsmöglichkeiten vermieden werden. Wechseln war auch das Stichwort für das Trainergespann um Christian Weber und Julian Höbener, die die Mannschaft taktisch klug auf die Gegner einstellten, Fingerspitzengefühl beim Aktiv-Tausch der Spieler bewiesen und so das Team latent in die richtige Richtung steuerten. Durch drei Siege aus den ersten drei Spielen manifestierte die 1. VFE Lage ihre hohen Ansprüche mit dem **ersten Gruppenplatz** und sicherte sich zusätzlich den weiteren Turnierverlauf auf Kunstrasen.

Die **K.-o.-Runde** begann mit dem Achtelfinale gegen die Control-

lierte Offensive, die wie der Name bereits suggerierte defensiv kompakt standen und zunächst „nichts anbrennen“ ließen. Die Geduld der 1. VFE Lage wurde dann aber doch noch belohnt und so konnte das Spiel verdient mit 2:0 gewonnen werden. Im **Viertelfinale** warteten dann die Veteranen von den Alumni Allstars, deren erfahrene und clevere Spielweise es galt nicht historisch sondern zum Zeitwert zu bewerten. Doch auch in diesem Spiel konnte die 1. VFE mit einer 2:0 Führung in die Schlussphase gehen, ehe der erste Gegentreffer des Turniers die „weiße Weste“ leicht beschmutzte. Anders als die 1. VFE Lage konnte diese aber **Prof. Kirsch** in dem folgenden **Professorenspiel** gegen die „Sisters of no Mercy“ bewahren und als Torwart mit bei Bedarf vermutlich starken Reflexen und gutem Stellungsspiel das 1:0 über die Zeit bringen. Nach diesem fußballerischen Schman-

kerl, galt es dann den Fokus auf das **Halbfinalspiel** gegen Moventus Münster zu richten. Wenngleich der Sieg in der Vorrunde das Team mit viel Selbstvertrauen in das Spiel gehen ließ, mahnte das Trainergespann zu Vorsicht und Besonnenheit. Mit einem abermals souveränen 2:0 Sieg ging der Siegeszug der 1. VFE Lage jedoch stetig weiter und wie im Vorjahr konnten sich Spieler und Anhänger über den **erneuten Finaleinzug** erfreuen und gespannt auf das letzte Spiel gegen den FC Angewandte Fußballforschung 09 blicken. Die sengende Hitze und schwer werdende Beine waren den beiden Finalisten anzumerken, fehlte es oft an dem letzten Quäntchen Konzentration. Obwohl sich die 1.VFE Lage ein leichtes Chancenplus erspielen konnte, hieß es nach 15 intensiven und angespannten Minuten 0:0 – **Neunmeterschießen**. Diese letzte Abschlussprüfung sollte, wie bereits im Vorjahr, über den Bestätigungsvermerk einer starken Turnierleistung entscheiden. Durch alle verwandelten Elfmeter, zwei starke Paraden des Torhüters und dem nötigen Glück war mit dem Ergebnis von 4:2 der **„Traum vom Titel“** endlich wahr geworden. Der Gewinn war nun vollends realisiert und in den Köpfen der Spieler und Anhänger final verbucht.

Auf der **Aftershowparty** im Innenhof des Juridicums konnte dieser historische Erfolg dann gebührend gefeiert werden, wartete man doch bereits seit **23 Jahren** auf einen Erfolg dieser Größenklasse. Nachdem die körperliche wie geistige Bestandsaufnahme an den Folgetagen erfolgreich abgeschlossen wurde, wird nun der Fokus auf den **„WiWi-Cup 2019“** am 19. Juni 2019 gelegt und das Ziel der Titelverteidigung ausgerufen!

IRW aktiv

Leonardo-Campus-Run

Der alljährliche Leonardo-Campus-Run wurde auch dieses Jahr wieder von Mitarbeitern und Hilfskräften des IRW besucht und bei strahlendem Sonnenschein gespannt auf den 18. Startschuss gewartet. In roten Gewändern und mit Rückenwind aus dem gewonnen WiWi-Cup Sieg schwebten die Füße über die fünf Kilometer lange Strecke aus Kopfsteinpflaster, Rasen und Tartan. Die am Ende sichtlich erschöpften, aber glücklichen Teilnehmer belohnten sich im Anschluss mit kühlen Getränken und ließen den schönen Sommertag ruhig ausklingen.

Tough Mudder

Am Sonntag, den 03. Juni, machte sich das IRW mit einem sechsköpfigen Team auf in Richtung Arnsberg im Sauerland, um am Hindernislauf „Tough Mudder“ teilzunehmen. Bei dem jedes Jahr beliebter werdenden Event gingen im Jahr 2018 ca. 16.500 Teilnehmer an den Start, um einen der schwierigsten Hindernisläufe Europas zu bezwingen. Das IRW-Team **„The Cherrys“** stand vor einer besonderen Herausforderung, da nach dem kraftraubenden Wiwi-Cup Erfolg nur drei Tage Erholung zur Verfügung standen. Trotzdem gingen die Läufer den neun Kilometer langen Hindernislauf mit großer Motivation und Adrenalin an. Bei leichtem Nieselregen galt es 14 Hindernisse als Team zu meistern. U. a. musste eine drei Meter hohe Holzwand überwunden, ein schlammiges Flussbad durchquert und ein Stacheldrahtfeld bezwungen werden. Nach drei Stunden voller Grenzerfahrungen kam das komplette Team kaputt aber glücklich ins Ziel und erhielt das weiße Sieger-Stirnband. Nächstes Jahr streben „The Cherrys“ die nächst größere Distanz von 18 Kilometern an.

Bunte Seite

Running Dinner

Kulinarisch „bunt“ wurde es im Sommersemester am IRW. Beim **IRW Running Dinner** ging es nach dem Motto „jeder Gang an einem anderen Ort“ in Münsteraner Manier mit dem Fahrrad quer durch die Stadt. Zubereitet wurden die verschiedenen Speisen des 3-Gang-Menüs von Hiwis und Mitarbeitern des IRW, die zuvor per Los in Kochteams eingeteilt wurden. Das Resultat konnte sich sehen lassen: Gerichte wie Wildlachs mit jungem Spinat im Blätterteigmantel, gefüllte Hähnchenbrustfilets an Gnocchi mit Basilikum-Pinienkern-Pesto sowie schwedische Dessert-Köstlichkeiten sorgten für große Begeisterung bei den Teilnehmern.

Hiwi-Bowling

Zu Beginn des Wintersemesters wurde auch in diesem Jahr der beste Bowlingspieler des IRW gesucht. Die entspannte Atmosphäre und das heitere Spiel luden zum gegenseitigen Kennenlernen von Mitarbeitern des IRW und langjährigen sowie neuen studentischen Hilfskräften ein. Nach seinem Sieg im Jahr 2016 konnte **Patrick Hatke** in diesem Jahr erneut den Kampf um den **Wanderpokal** für sich entscheiden. Mit spielerischem Geschick schaffte er es, die meisten Pins in der Hiwi-Wertung abzuräumen. Der glückliche Sieger wurde beim anschließenden Abendessen in der Altbierküche Pinkus Müller in der Innenstadt Münsters bei westfälischen Spezialitäten gebührend gefeiert.

Weihnachtsfeier

Auch 2018 wurde das Institutsjahr mit der Weihnachtsfeier im Fachwerk Gievenbeck abgerundet. Der Einladungen zur diesjährigen Feier waren Mitarbeiter, Hiwis sowie Ehemalige gerne gefolgt. Nachdem Prof. Kirsch das vergangene Jahr in einer kurzen Ansprache Revue passieren ließ, tauschten sich die verschiedenen Mitarbeitergenerationen bei **Krustenbraten** und weiteren Köstlichkeiten über Neuigkeiten am und außerhalb des Lehrstuhls aus. Anschließend fassten Mitarbeiter und Hiwis im **traditionellen Weihnachtsgedicht** das ereignisreiche Jahr zusammen und erinnerten an die zahlreichen gemeinsamen Erlebnisse, wie bspw. den WiwiCup Sieg, die zahlreichen Promotionsfeiern und das Doktorandenseminar im Landhaus Rothenberge.

In gemütlicher Runde fand die Feier dann zu fortgeschrittener Stunde ihren Ausklang.

Was macht eigentlich...? – Dr. Dirk Commandeur

...zumindest beruflich nichts mehr! Die ersten Assistenten am IRW von Jörg Baetge haben inzwischen halt auch die 60 überschritten. Dies blieb auch mir nicht erspart.

Aber der Reihe nach: Am IRW war ich von Herbst 1982 bis 1986, eine Zeit, die ich sehr positiv in Erinnerung habe und die mich sicher in vieler Hinsicht geprägt hat. Es war eine durchaus intensive, aber immer sehr angenehme und offene Arbeitsweise. Üblich war es damals übrigens auch samstags vormittags am Institut präsent zu sein – auch zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Bibliothek, aber nicht nur.

Neben den Vorbereitungen der Lehrveranstaltungen und der Durchführung von Seminaren bestimmte die Mitarbeit an den zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen von Jörg Baetge

die Arbeit am IRW. Besonders intensiv wurde letzteres für mehr als ein Jahr, nachdem Jörg Baetge von einer Besprechung mit den Herausgebern des „Küting/Weber“ (Handbuch der Rechnungslegung) zurückkehrte und uns Assistenten eröffnete, dass er neben einem umfassenden Grundlagenteil, die Kommentierung von etlichen Paragraphen für den neuen Kommentar übernommen hatte. Aber nach dem anfänglichen Schock und mit der zusätzlichen Motivation als Co-Autor gelang auch dies und ich glaube, sogar weitgehend pünktlich. Ein Kollege kam bei seiner Hochrechnung der am IRW verfassten Texte für das Handbuch der Rechnungslegung – der Kommentar ist ja eng gedruckt und vieles wird abgekürzt – auf mehrere 1000 „normale“ Seiten.
Als begeisterter Skifahrer kam mir natürlich auch das jährliche „Skiseminar“ in Mariapfarr sehr entgegen. Vormittags sowie ab dem späten Nachmittag wurde das Unternehmensplanspiel OPEX gespielt, dazwischen wurde Ski gefahren. Jörg Baetge aktivierte dafür immer den guten alten Skioverall. Obligatorisch war jeweils an einem Abend das Eisstockschießen im Nachbarort Tamsweg. Dies ist wohl der kälteste Ort Österreichs. Wir hatten immer zwischen -15°C und -20°C, gefühlt noch weniger. Das Motto war: „Alles anziehen was man hat“ und auch der verabreichte Schnaps hat nicht wirklich geholfen.

In guter Erinnerung sind mir ebenfalls die Doktorandenseminare in Rothenberge – auch, aber nicht nur, die Abende am Kamin. Bis auf einen Termin: Ich trug – und zwar nicht zum ersten Mal – zu meinem Dissertationsthema vor und dann kam plötzlich dieser Satz: „Ich weiß nicht, ob die Auslegung einer Gesetzesvorschrift dissertationswürdig ist...“. Es gab Tage, an denen ich mich besser gefühlt habe. Ergänzt um die Grundlagen und Besonderheiten der Auslegung gesetzlicher Ausnahmevorschriften (Bilanzierungshilfen), war es dann erfreulicherweise doch dissertationswürdig. Die Bilanzierungshilfe wurde vor einigen Jahren übrigens aus dem Gesetz gestrichen – aber sie hat ihren Zweck für mich und auch für mehrere Unternehmen, sogar DAX-Unternehmen, erfüllt. Nachdem ich die Promotion nach gut drei Jahren abgeschlossen hatte, durfte ich noch ein Jahr die Geschäftsführung des IRW übernehmen – eine neue und interessante Aufgabe.

Nach den vier Jahren am IRW wechselte ich in den Raum Frankfurt, nach Bad Homburg in das Günther-Quandt-Haus. Dort arbeitete ich für die Altana AG sowie die Delton AG. Beides waren Holdinggesellschaften mit einem breiten Spektrum an Geschäftsfeldern – von Arzneimitteln, Kindernahrung (Milupa), Software, Batterien, Ladegeräte für Handys, Mode, Logistik bis zu Kunststoffverpackungen. Die Vielfältigkeit der Märkte fand ich sehr lehrreich, ebenso die wechselnden und umfangreichen Aufgaben, die ich dort im Laufe der Jahre übernehmen durfte. Ein interessanter Schwerpunkt war darüber hinaus die Mitarbeit an zahlreichen Unternehmenskäufen und -verkäufen und damit verbundenen Umstrukturierungen.

Nach 15 Jahren wechselte ich, nach einem kurzen Intermezzo in Bayern, in den Raum Stuttgart, als Geschäftsführer zur MHZ Hachtel GmbH & Co. KG, einem Familienunternehmen mit 1.200 Mitarbeitern. Der räumliche Wechsel führte privat leider für fast zehn Jahre zu einer Wochenendbeziehung mit meiner heutigen Frau, die beruflich in Frankfurt gebunden war. Die ersten Jahre waren aber nicht nur deshalb herausfordernd. Zum einen war ich nach meiner Holding-Zeit erstmals direkt in einem operativen Unternehmen tätig, was für jeden mit Holding-Background mit einem Anpassungsprozess und oft auch mit einem Kulturwandel verbunden ist. Zum anderen war das wirtschaftliche Umfeld schwierig. Neben etlichen anderen Maßnahmen zur Kostensenkung mussten wir leider auch die Mitarbeiterzahl erheblich verringern und mehrere Ergänzungstarifverträge mit der IG-Metall verhandeln. Das Unternehmen entwickelte sich nach dieser schwierigen Phase in den Folgejahren aber sehr erfreulich. Das war dann zwar nicht mehr ganz so herausfordernd, aber es mangelte auch danach nicht an interessanten, neuen Aufgaben. Und für alle Mitarbeiter — natürlich auch für mich — war es deutlich angenehmer und motivierender, für ein Unternehmen mit einer ordentlichen Rendite zu arbeiten.

Irgendwann entwickelte sich in meinem Kopf die Idee, meine berufliche Tätigkeit relativ früh zu beenden. Hintergrund war, mehr Zeit für andere Interessen und Hobbys zu haben und diese vor allem noch einige Jahre mit einer hierfür hilfreichen Restfitness betreiben zu können. Mit 59 Jahren wollte ich dann aufhören, um diese Idee in die Realität umzusetzen. Auf Wunsch des Beiratsvorsitzenden habe ich allerdings noch ein Jahr angehängt. Mit meinem 60. Geburtstag wechselte ich somit nach 15 Jahren in der Geschäftsführung bei der MHZ in den „Ruhestand“.

Die neu verfügbare Zeit habe ich bisher sehr genossen und auch für Aktivitäten genutzt, die ich sonst aufgrund der begrenzten Urlaubszeit sicher nicht angegangen wäre: z. B. für geführte Schneeschuhtouren durch — wir hatten Glück — hohen Pulverschnee. Einen Tag war es bei 60 km/h Windgeschwindigkeit im Gipfelbereich aber eine sehr erfrischende Angelegenheit. Das war nochmals ganz anders und vor allem deutlich einsamer als Bergsteigen im Sommer. Die nächste Woche ist schon gebucht. Und Klettersteige wollte ich auch mal ausprobieren – obwohl ich nicht schwindelfrei bin. Angemeldet hatte ich mich für einen Kurs „Klettersteige am Gardasee für nicht Schwindelfreie“. Die anderen sechs Teilnehmer waren aber völlig schwindelfrei, sie

wollten halt mal Klettersteige gehen… Entsprechend wurde es jeden Tag schwieriger und vor allem ausgesetzter. Spätestens am letzten Tag habe ich meine Grenzen deutlich wahrgenommen. Andererseits hätte ich nie gedacht, dass ich einmal solche Felsen hochklettern würde.

Gemeinsam mit meiner Frau haben wir unseren kleinen Traum, den Alpen Fernwanderweg „Via Alpina“ mit dem Rucksack von Triest über Slowenien, Italien und Österreich nach Oberstdorf im Allgäu zu gehen, letztes Jahr abgeschlossen — nach mehreren Verzögerungen durch Schneeeinbrüche und Rückenprobleme. Die nächsten Bergtouren sind bereits geplant.

Und die vier Wochen Insel-Hopping in Griechenland waren auch super. Fix war nur der Rückflug, alles andere haben wir spontan entschieden. Das ist eine ganz andere Art zu reisen als bisher, wenn alles gebucht und getaktet, sowie vor allem zeitlich deutlich limitierter war. Und wir haben noch viele Ideen für weitere Reisen und Touren. Wir freuen uns auf die Umsetzung…

Auf meine beruflichen Stationen blicke ich gerne zurück. Natürlich gab es den ein oder anderen Ärger und natürlich lief nicht alles ohne Probleme. Aber insgesamt war es – auch durch die beruflichen und räumlichen Wechsel – eine interessante und letztlich erfolgreiche Zeit. Die Zeit und die Art der Zusammenarbeit am IRW habe ich besonders positiv in Erinnerung und das sicherlich nicht nur, weil sie am weitesten zurückliegt.

Dir, lieber Jörg, aber auch den damaligen Kollegen am Institut vielen Dank!

AUSBLICK

April 2019

Bewerbungsschluss für IRW X-Change

Wir laden alle Studierende mit Begeisterung für Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung herzlich ein, sich um eine Aufnahme in das IRW X-Change-Programm (siehe hierzu auch S. 21) zu bewerben. Aussagekräftige Unterlagen können an irwxchange@wiwi.uni-muenster.de gerichtet werden. Wir freuen uns jederzeit über Bewerbungen. Der Bewerbungsschluss für das Sommersemester 2019 ist am Sonntag, **21. April 2019**.

Neue Mitglieder werden jeweils zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen.

Mai 2019

33. Münsterisches Tagesgespräch

Am Donnerstag, **16. Mai 2019**, veranstaltet der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. sein 33. Münsterisches Tagesgespräch im Mövenpick Hotel Münster. Das Leitthema dieser Veranstaltung lautet:

„Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung“.

Juli 2019

Ehemaligentreffen 2019

Die Tradition der Ehemaligentreffen aller IRW'ler soll auch im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Der Termin ist Samstag, **06. Juli 2019**. Die Einladungen werden voraussichtlich Ende März 2019 verschickt.

Sollte sich bei einem/einer „Ehemaligen“ die Anschrift oder E-Mail-Adresse ändern, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an das Sekretariat bei Frau Bonke (irw@wiwi.uni-muenster.de).

Stellenausschreibung

In regelmäßigen Abständen werden neue studentische Hilfskräfte am IRW gesucht. Bewerbungen von interessierten Studierenden sind jederzeit erwünscht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dennis Wege (Raum J 256b, Tel.: 0251 83-2 86 71, E-Mail: dennis.wege@wiwi.uni-muenster.de).

Die **Tätigkeit** umfasst

- die Mitarbeit bei der Literaturrecherche am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie
- verschiedene organisatorische Aufgaben.

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 6 Stunden pro Woche.

Der/Die **Bewerber/-in** sollte

- ab dem 2. Fachsemester mit Erfolg BWL studieren,
- Interesse am Schwerpunkt Accounting haben,
- Engagement, Aufgeschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität mitbringen,
- über gute EDV-Kenntnisse, insbesondere im Umgang mit MS-Office-Software, verfügen und
- gute Englischkenntnisse vorweisen.

www.wiwi.uni-muenster.de/irw

Institut für Rechnungslegung und
Wirtschaftsprüfung (IRW)
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Accounting Center Münster

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster

Tel.: +49 (0) 251 83-2 86 00
Fax: +49 (0) 251 83-2 86 01

irw@wiwi.uni-muenster.de

Jahresbericht des
Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster